

Cultura

Ausgabe Juli 2017



©Ronald Lorenz

Gemeinde Galtür
gemeinde@galtuer.gv.at
T 05443 8210
F 05443 82109



Galtür

Unsere Gemeinde

Liebe Galtürerinnen und Galtürer, geschätzte LeserInnen!

Heute, am 30. Juni, habe ich um halb sieben in der Früh Galtür fotografiert und das Panorama in das Internet gestellt.

Galtür in der Morgensonne, die Gipfel von Ballunspitze und Gorfen vom nächtlichen Niederschlag weiß eingezuckert, Nebelfetzen rund um den Brotkorb und blühende Wiesen soweit der Blick reicht. Es hat keine Viertelstunde gedauert, da hatten bereits mehr als fünfzig Galtür Fans dieses Bild mit „gefällt mir“ markiert oder gar kommentiert.

Ja, Galtür hat viele Fans, Einheimische und Gäste. Auch in der abgelaufenen Wintersaison haben wir das gespürt. Von November bis Mai haben 71.858 Gäste Galtür besucht und dabei 333.375 Übernachtungen konsumiert. Das ist ein Zuwachs von 0,9%. Trotz einer durchwachsenen Wintersaison konnte im Finale das prognostizierte Minus wettgemacht werden. Eine Herausforderung bleibt die Aufenthaltsdauer. Diese ist von 4,73 Tagen auf 4,63 Tagen gesunken. Einen herzlichen Dank für euer Bemühen, Galtür für Einheimische als Wohnort, Arbeitsplatz oder Betriebsstandort, sowie für unsere Gäste als ihren Urlaubsort, attraktiv zu halten.

In den Wintermonaten wurde im Wohnprojekt Unterrain der Innenausbau durchgeführt und am 20. Juni konnten fünfzehn der siebzehn Wohnungen übergeben werden.

Ja, es ist Leben in die Wohnanlage eingekehrt und ich freue mich, dass zahlreiche BürgerInnen ein neues Zuhause gefunden haben.

Kaum war die Wintersaison zu Ende, wurde an allen Ecken und Enden unserer Gemeinde mit Bauarbeiten begonnen. Auch wenn Baumaßnahmen gelegentlich für die Anrainer störend sind, tragen diese doch auch zur Attraktivierung und Weiterentwicklung unseres Ortes bei.

Die Gemeinde steht heuer vor der großen Aufgabe in äußerst kurzer Zeit die Baumaßnahmen für den neuen Kindergarten umzusetzen. Der Kindergarten und die Kinderspielgruppe verlassen ihre bisherigen Räume im „alten Schulhaus“ und bekommen neue Räumlichkeiten im Geschoß oberhalb der Volksschule. Vom Keller bis zum Dachboden wird im Bereich des Musikprobelokaleinganges ein neues Stiegenhaus und ein Personenaufzug installiert und dadurch die Basis zur Trennung der Gebäude in ein Wohnhaus (altes Schulhaus) und in ein Haus der Kinder geschaffen. Die Sommerbetreuung für die Kinder und den Start des Kindergartenjahres im Herbst werden die Kinder im Schulungsraum der Feuerwehr erleben. Der Feuerwehr meinen herzlichen Dank. Weiters werden der Kindergarten und die Kinderspielgruppe zusammengeführt. Der Kindergarten Galtür wird zukünftig alterserweitert (ab dem 2. Lebensjahr), zweigruppig geführt. Die Kinder werden weiterhin von unserem bewährten Team mit Kindergartenleiterin Bernadette Wechner und Dipl. Kindergartenpädagogin Johanna Juen, sowie den beiden Assistentinnen Monika Gastl und Klara Sonderegger betreut.

Studierende des universitären Lehrganges in Landeck haben sich mit dem „Luftkurort Galtür“ auseinander gesetzt und Überlegungen zur touristischen Wiederbelebung des Themas angestellt. Vielversprechende Ideen und die Perspektive auf ein Alleinstellungsmerkmal unserer Gemeinde lohnen am Thema dran zu bleiben. Touristische Unternehmen welche den allergiebewußten Urlauber (Galtür – einatmen und wohlfühlen) mit in ihr Angebot aufnehmen wollen lade ich zur Mitarbeit recht herzlich ein.

Mit besten Wünschen und herzlichem Dank für die gute Zusammenarbeit

Bürgermeister Anton Mattle



Galtür Panorama

Inhalt:

3	Guten Morgen Österreich	21	25 Jahre Bgm. Anton Mattle	33/35 Pfarrbrief
4	Kindergarten		Bücherei Galtür	35 Trauer
	Bücherei	22	UMIT	
5	Wildbach- und Lawinenverbauung		Zollhäuser	
	Nächtigungsstatistik	23	MK Galtür	
6/7	Alpinarium Galtür		Frühjahrskonzert MK Galtür	
	Berechtigungsschein Ganifer	24	Jungmusikanten	
8	Forstschreibung		Traumseher Award	
9	Jugendraum	25	Weiberhimml	
10	Schützengilde Ischgl-Galtür	26	Ehrungen	
11	NHT		Neue Betriebe	
12	80. Geburtstag Wendelin Weingartner	27	Goldene Hochzeiten	
	Schützenwallfahrt in Galtür		Runde Geburtstage	
13	Projekt HTL Imst	28	Tiroler Demomeisterschaft	
14/18	Senioren	29/30	Bruno Mattle	
19	Volksschule Galtür	30	Skiclubrennen	
20	Galtür sagt „Danke“	31/32	Klärwerk	
		32	Silvretta-Ferwall-Marsch	

Impressum

Mitarbeiter der Gemeinde Galtür

Gemeindeglieder Galtür

Druck: m-kreativ-design/Kappl

Wir bedanken uns bei allen, die bei der Gestaltung der Ausgabe „Cultura“ behilflich waren.

„Guten Morgen Österreich“

Der ORF war am Mittwoch, den 07. März 2017 mit der Sendung „Guten Morgen ÖSTERREICH“ zu Gast in Galtür. Das Studio wurde mitten am Dorfplatz aufgestellt.

„Ab wann sind wir „alt“?“ – Lukas Schweighofer und Sabine Amhof stellen sich die Frage und begrüßten dazu Altersforscherin Hildegard Mack live im Studio. Die Galtürer Interviewpartner waren zu den vom ORF vorgegebenen Themen:

Bgm. Anton Mattle – Lawinenunglück 1999

Christoph und Oswald Pfeifer sen. – Bergführer und Tourismus

Hermann Huber – Genussregion Paznauner Almkäse

Helmut Pöll – Alpinarium Galtür

Hermann Huber hat als heimische Speise die Zubereitung von Almkäsknödeln den Zusehern vorgekocht.

Das Galtür Syndikat war auch mit 2 Musikstücken live zu hören. Trotz der starken Regenfälle sind viele Einheimische und Gäste auf den Dorfplatz gekommen und haben die Sendung live mitverfolgt. Der ORF hat den Besuchern ein kleines Frühstück mit heißen Getränken und einem Gebäck angeboten.

Text und Bilder: Amtsleiter Helmut Pöll



Hermann Huber mit Sabine Amhof



Helmut Pöll mit Sabine Amhof

Kindergarten

Besuch bei der Wildfütterung

Am 8.3.2017 ist der Kindergarten Galtür zu einer Exkursion bei der Wildfütterung Mathon eingeladen.

Um 9.00 Uhr starten wir mit den Vorschülern bei strahlend schönem Wetter und frischem Pulverschnee beim Sägewerk Galtür. Jagdleiterin Bianca Traxl und Berufsjäger Rudolf begleiten uns durch den traumhaft verschneiten Wald zuerst über den Loipenweg, dann spuren sie uns einen tollen Pfad durch den Neuschnee bis zur Fütterungsstelle.

Nach kurzer Pause im Heustadel erzählt Bianca uns viel Neues vom Wild und wir bringen Futter für die Rehe in die Futterkrippe. Die Kinder finden sogar Geweihe von Rehen und eine Abwurfstange von einem Hirsch und dürfen diese mit nach Hause nehmen.

Bianca schenkt uns auch noch eine CD mit Waldgeräuschen und wunderschönen Naturaufnahmen für den Kindergarten.

Nach getaner Arbeit wandern wir zurück und sind auf ein „Würstl“ im Hotel Paznaunerhof eingeladen.

Es war ein traumhaft schöner Vormittag – im nächsten Jahr gerne wieder!!

Text: Klara Sonderegger



„ZUM LESA“

Unter dem Motto „Kinder für Kinder“ hat der Jugendraum Galtür in Zusammenarbeit mit der Bücherei Galtür am 16.5.2017 ein Schattentheater veranstaltet.

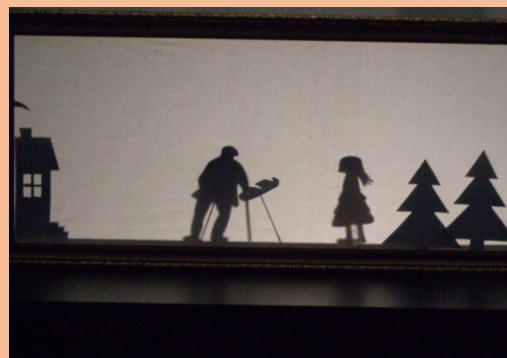
Der Kindergarten Galtür besucht einmal monatlich die Gemeindebücherei „ZUM LESA“, dabei entstand die Idee eine besondere Veranstaltung für die Kindergartenkinder zu organisieren. Sofort waren auch die Jugendlichen des Jugendraumes dafür zu begeistern.

Unter der Leitung von Katharina Walter haben Galtürer Mädchen und Burschen das Märchen Sterntaler ausgesucht und dazu ein Schattentheater vorbereitet. Sie haben dazu 2 Lieder einstudiert, die Figuren gebastelt, eine musikalische Umrahmung komponiert und den Text vorbereitet.

Die Organisation übernahm das Büchereiteam und das Alpinarium Galtür stellte den Raum zur Verfügung.

Am 16. Mai waren die Kindergartenkinder dann eingeladen. Den Jugendlichen gelang eine perfekte Aufführung des Theaters und die Kindergartenkinder waren fasziniert von den Schattenfiguren, haben zum Dank ein Gespensterlied gesungen und um Wiederholung des Theaters im Herbst gebeten.

Text: Karoline Zangerle



Internationale Lawinenexperten in Galtür

Symposium der Wildbach- und Lawinenverbauung

Die Wildbach- und Lawinenverbauung veranstaltete vom 24. bis 29. April 2017 Veranstaltungen zum Thema "Lawinen". Am Anfang der Woche fand ein dreitägiger Lawinenkurs auf dem Programm. Anschließend fand ein zweitägiges Symposium zum Thema "Zukunftsvisionen im Lawinenschutz". Dazu eingeladen waren hochkarätige Wissenschaftler und Praktiker aus knapp zehn Nationen. Wohl nicht besser passend fand die Veranstaltung im Alpinarium in Galtür statt.

Der dreitägige Lawinenkurs beinhaltete Ausbildungen in den Bereichen Lawindynamik, Lawinenschutz und unter anderem auch Erfahrungsberichte aus der Praxis. So gab uns Hugo Walter einen eindrucksvollen Einblick in seine jahrzehntelange Erfahrung in der Arbeit eines Lawinenkommissionsmitglieds und auch Bürgermeister Anton Mattle hielt einen ergreifenden Vortrag über die Lawinenkatastrophe 1999.

Ob Lawinenschutz im Allgemeinen, Klimawandel oder der Umgang mit Risiko - das Programm beim Symposium am 27. April war vielfältig und weitschichtig. So auch das Podium und Publikum: Fast 100 Teilnehmer aus acht Nationen folgten der Einladung.

Siegfried Sauer Moser, Leiter der WLV Tirol, eröffnete die internationale Fachtagung unter dem Motto "Zukunftsvisionen im Lawinenschutz". Im Laufe des Tages referierten Forscher aus der Schweiz, Island, Norwegen, Italien, Frankreich und Österreich über die Herausforderung im Lawinenschutz aus wissenschaftlicher Sicht. Ebenfalls wurde auf den Schutzwald eingegangen. Forscher sowie Praktiker diskutierten über die Wichtigkeit des Waldes und mögliche Problemstellungen aufgrund der sich ändernden Umweltbedingungen.

Welche Auswirkungen der Klimawandel und häufigere Regenfälle im Winter auf die Gefahren durch Lawinen haben erklärten die Kollegen ebenso.



Abbildung: Die Vortragenden am Symposium sorgten für spannende Diskussionen und neue Erkenntnisse.

Am Freitag fand eine abschließende Exkursion statt. Bei dieser wurden das Paznauntal und die dort eingesetzten Methoden des Lawinenschutzes vorgestellt und diskutiert.

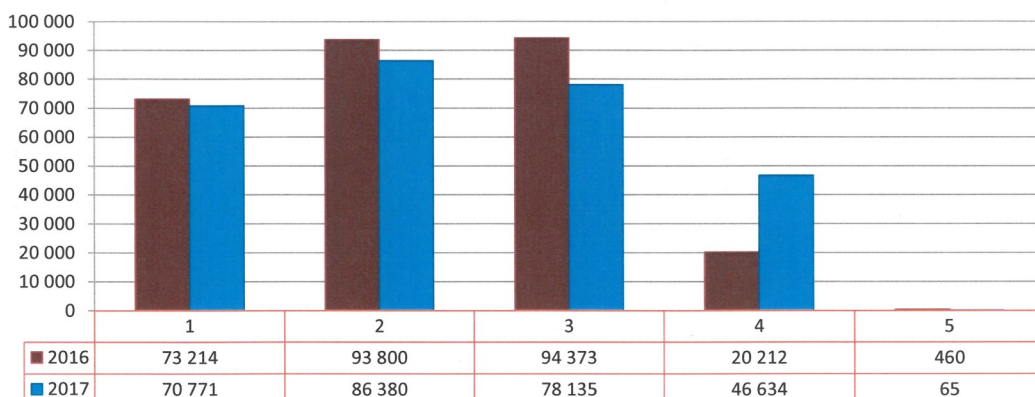
Das Symposium förderte den internationalen Austausch in Sachen Lawinenforschung. Die Tagung ließ neue Sichtweisen gewinnen und sprach zukunftsweisende Herausforderungen an.

Den Abschluss der Veranstaltung bildete eine gemeinsame Schitour -geführt von Christoph und Josef Pfeifer - bei herrlichem Wetter und traumhaften Frühlingsbedingungen auf die Hennenköpfe.

Ein herzliches Vergelts Gott allen Galtürern für die Unterstützung bei der Organisation und Abwicklung dieser beiden Veranstaltungen.

Text: Gebhard Walter jun.

Gästenächtigungen 2016 bis 2017



Berechtigungsschein Ganifer

Im Frühling und im Herbst, wenn die Silvretta Hochalpenstraße noch geschlossen ist, haben wir Galtürer die Möglichkeit über das Ganifer ins Montafon zu gelangen. Die Ganiferstraße ist eine Privatstraße und somit kostenpflichtig.

Berechtigungsscheine für die Benutzung der Ganiferstraße sind auf dem Gemeindeamt Galtür für € 12,— erhältlich. Diese sind für einen Tag gültig und müssen im Vorhinein gekauft werden.



Alpinarium Galtür

das einzigartige Ausstellungs- und Dokumentationszentrum in der begehbaren Schutzmauer mit einem Rückblick auf die Wintersaison und einer Vorschau auf den Sommer.

Geschichte und Geschichten – 90 Jahre Schischule Silvretta Galtür

Am 09. Dezember 2016 starten wir in die Wintersaison mit der Vernissage der Sonderausstellung „Geschichte und Geschichten – 90 Jahre Schischule Silvretta Galtür.“ Im Jahr 1927 begann durch Eduard Walter der organisierte Schiunterricht in Galtür. Der Spannungsbogen reichte dabei von den ersten Alpinisten und Schiläufern um 1900 bis zur modernen Schischule des 21. Jahrhunderts. Im Mittelpunkt der Ausstellung, die von Mag. Marius Massimo und Mag. Christof Thöny in Zusammenarbeit mit Alpinarium-Projektleiter Helmut Pöll recherchiert und kuratiert worden ist, standen die Menschen, welche den Schiurlaub in Galtür geprägt haben. Viele humorvolle Anekdoten lieferte ein Bild vom Schiunterricht der letzten 90 Jahre, das oft auch schmunzeln lässt. Die Galtürer Bevölkerung hat uns sehr viele interessante Exponate zur Verfügung gestellt, unter anderem einen alten Sprungschi, welcher auf der legendären Gorfenschanze zum Einsatz kam. Die Ausstellung hat die Schischule Galtür Ende April abgebaut, auf Holzplatten aufgezogen, und wird im Sommer im Gasthof Piz Buin auf der Bielerhöhe gezeigt.



Helmut Pöll, Christof Pfeifer, Marius Massimo, Christian Zangerle und Anton Mattle



Karl Gabl beim Interview

Buchpräsentation von Prof Dr. Karl Gabl

Am 19. März hat der bekannte Meteorologe Prof. Dr. Karl Gabl, geboren in St. Anton am Arlberg, leitete mehr als 30 Jahre die Wetterdienststelle Tirol, sein Buch „Ich habe die Wolken von oben und unten gesehen – die Berge, das Wetter, mein Leben“ im Auditorium vorgestellt.

Infofahrt „Natura Raetica“

Auf dieser Infofahrt können sich Mitarbeiter der Schutzgebiete und der Tourismusorganisationen aus dem Engadin, dem Tiroler Oberland und dem Vinschgau ein Bild vom Angebot der Naturerlebniseinrichtungen der Region machen. Mitte März konnten wir 40 Teilnehmer aus diesen Regionen im Alpinarium Galtür begrüßen.

Symposium der Wildbach- und Lawinenverbauung

Die Wildbach und Lawinenverbauung veranstaltete vom 24. bis 29. April ein Symposium zum Thema „Zukunftsvisionen im Lawinenschutz“ im Alpinarium Galtür.

European Museum Academy Awards 2017

Frau Mag. Nicola Köhler-Kroath, die österreichische Vertretung in der European Museum Academy, ist an uns herangetreten, eine Bewerbung für die Awards 2017 einzusenden. Die Visite der Juroren, Dr. Karl Borromäus Murr und Dr. Hermann Schäger fand im Mai statt. Beide Juroren zeigten sich von der Ausstellung und unserem laufenden Rahmenprogramm, sowie von unserer Forschungs- und Vermittlungsprojekten sehr angetan. Die Preisverleihung erfolgt Ende September in Skopje in Mazedonien.



Sonderausstellungen im Sommer

Die Sommersaison wurde mit der Vernissage „Archivarische Schätze“, des in St. Anton am Arlberg lebenden Künstlers Peppi Spiss am 24. Mai gestartet. Im Juli und August zeigen wir Werke der in Australien geborenen Künstlerin Jessie Pitt. Den Abschluss der Sommersaison bildet die renommierte Malerin und Kunsthistorikerin Lisa Krabichler.

ORF Sommerfrische

Am 14. August ist die ORF Sommerfrische von Radio Tirol zu Gast im Alpinarium Galtür.

12. Galtürer Almbegegnung

Die Galtürer Almbegegnung, welche gemeinsam mit der Landjugend Galtür und der Universität Innsbruck am Abend vor der Almkäseolympiade veranstaltet wird, kann auch heuer wieder ein interessantes Diskussionsthema anbieten.

Burnout am Bauernhof? Der Bauernhof und das Leben in der Landwirtschaft wird oft zur Alternative zum Stress der Städter hochstilisiert. Doch die Realität ist oft eine ganz andere. Auf Bauernhöfen herrscht hohes Arbeitspensum und starker wirtschaftlicher Druck. Darüber diskutieren unter der Moderation von Dr. Markus Schermer, Fachleute, Ärzte und Betroffene mit dem Publikum.

Der Galtürer Enzner

Die Dauerausstellung „GANZ OBEN – Geschichten über Galtür und die Welt“ wird mit der Geschichte des „Galtürer Enzner“ erweitert. Das Wissen um die Standorte, das Ernten und das Verarbeiten des punktierten Enzians wird in Galtür auf eine ganz besondere Weise gelebt, und hat sich in den letzten Jahrzehnten zu einem einzigartigen Kulturgut entwickelt. Im Jahr 2013 wurde „der punktierte Enzian in Galtür“ in das österreichische Verzeichnis des Immateriellen Kulturerbes aufgenommen.

Enzianschnaps hat in Galtür einen ganz besonderen Stellenwert und ist daher eine seltene Kostbarkeit. Er wird somit nur bei speziellen Anlässen als Zeichen höchster Anerkennung und aufrichtiger Verbundenheit angeboten.

Im Dazwischenraum werden zusammenhängende Themeninseln ausgeführt, welche inhaltlich, gestalterisch und szenografisch der existierenden Ausstellung angepasst werden und diese bereichern.

Das Thema „Galtürer Enzian“ wird in vier Kapiteln unterteilt und mit einer Hörstation, mit Dokumentarfilmen, mit verschiedenen Exponaten, sowie mit Zeichnungen und Texten dem Ausstellungsbesucher vermittelt.

- die Pflanzen – Biologie
 - die Geschichte
 - die Tradition
- Rezepte und Medizin

Als ein besonderes Exponat stellt uns Walter Albert einen alten Brennofen für die Ausstellung zur Verfügung. Wir sind noch auf der Suche nach alten Fotos, spannenden Geschichten, sowie Exponate jeder Art.

Das Alpinarium Galtür bedankt sich bei allen Galtürer/innen für die Weiterempfehlung an die Gäste und für die zahlreichen Besuche der Veranstaltungen.

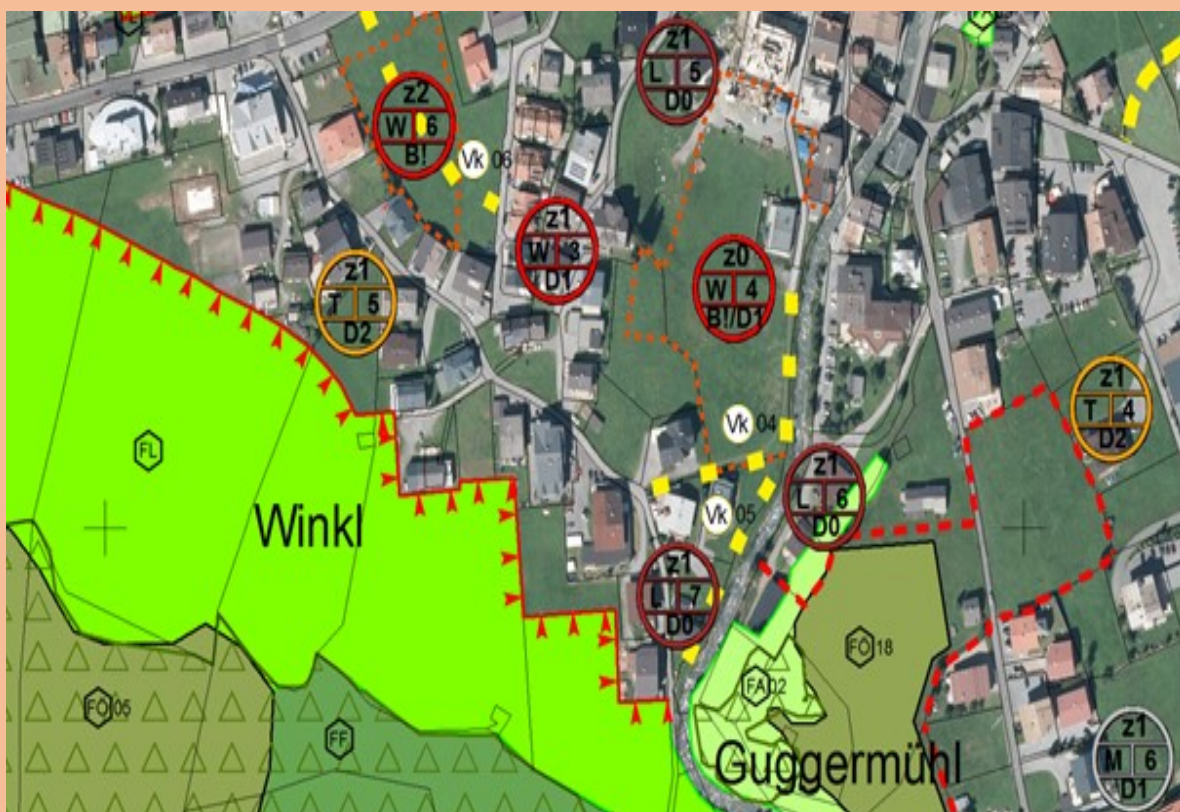
Fortschreibung ÖROK Galtür

Die Gemeinde Galtür hat im Jahr 2015 mit der Bearbeitung der Fortschreibung des Örtlichen Raumordnungskonzeptes nach den Vorgaben des Tiroler Raumordnungsgesetzes begonnen. Dieses Örtliche Raumordnungskonzept soll Grundlage für die Entwicklung unserer Gemeinde in den nächsten 10 Jahren sein und wird daher nicht nur ein Rahmen für die Raumordnung in dieser Zeit sein, sondern wird vor allem auch die Ziele und den Rahmen für die soziale und wirtschaftliche Entwicklung unserer Gemeinde abstecken. Es bildet damit ein Leitbild für die Entscheidungen unserer Gemeinde in dieser Zeit und hoffentlich auch ein Leitbild für Entscheidungen einzelner engagierter Institutionen der Gemeinde sowie für Entscheidungen privater Interessensträger.

Es ist unser Ziel, Perspektiven für die Gesamtentwicklung unserer Gemeinde aufzuzeigen und einen möglichst breit getragenen Konsens darüber zu erreichen, was Galtür sein und werden soll und auch was es nicht sein und nicht werden soll. Dies wird in der Folge Grundlage für hoffentlich viele positive Entscheidungen in der Gemeinde sein. Aber es wird auch Grundlage und Leitfaden für ablehnende und negative Entscheidungen sein müssen, wenn einzelne Interessen oder Projekte in einem Widerspruch zu den gemeinsam festgelegten Zielen stehen. Im Rahmen der Ortsteilgespräche, die am 18. und 19.08.2015 abgehalten wurden, bestand für alle Gemeindeglieder die Möglichkeit, sich an der Diskussion zur Entwicklung von Galtür zu beteiligen. Seither ist man bestrebt die erforderlichen behördlichen Abklärungen zu treffen.

Gleichzeitig erarbeitete das Umweltbüro Schütz aus Innsbruck die naturkundefachlichen Unterlagen, welche im Wesentlichen die Basis für die Freiraumplanung der Gemeinde darstellen. Ende Jänner 2017 erfolgte eine Vorstellung des aktuellen Entwurfsstandes (Planzusammenstellung mit baulichen Entwicklungsbereichen, Freiflächen; vgl. beiliegenden Auszug) welcher auch bereits mit verschiedenen Behörden (Wildbach- und Lawinenverbauung, Baubezirksamt) und wesentlichen Interessensgruppen in der Gemeinde (z.B. Schilifte Galtür) abgestimmt wurde. Teilweise sind diesbezüglich noch Entscheidungen ausständig. In weiterer Folge kann dann in eine Vorabstimmung mit dem Amt der Tiroler Landesregierung sowie mit der BH Landeck bezüglich der naturschutzrechtlichen Genehmigung eingetreten werden. Im Zuge des Auflageverfahrens besteht gemäß Tiroler Raumordnungsgesetz für alle Gemeindeglieder die Möglichkeit, Einsicht zu nehmen und eine schriftliche Stellungnahme zum Entwurf abzugeben. Der bestehende rechtskräftige Flächenwidmungsplan wird durch die Fortschreibung des ÖROK nicht geändert, sondern werden die Voraussetzungen für weitere Entwicklungen geschaffen, sodass festgehalten werden kann, dass weitere Handlungsspielräume entstehen und keine Einschränkungen.

Text und Bild: DI Duiner Michael und DI Falch Andreas



Jugendraum Galtür

Seit Februar 2017 habe ich den Jugendraum für alle Jugendlichen im Hauptschulalter von Maxi Ladner übernommen. Daniel Walter betreut alle, die bereits älter als 14 Jahre sind. Neben Ausflügen wie beispielsweise einem gemeinsamen Nachtschilaf oder unserem Kegelabend, verbringen wir die Zeit auch gerne im Jugendraum. Die Jugendlichen haben dank der Großzügigkeit der Gemeinde, welche all unsere bisherigen Wünsche erfüllte, die Möglichkeit, diverse Playstation- oder Computerspiele zu spielen. Einige Male fand auch ein gemeinsamer Filmabend (natürlich mit Popcorn) statt. Vor



allem die Mädels sind beim gemeinsamen Basteln von Raumdekorationen, Schlüsselanhängern oder Fimo-Figuren immer mit voller Begeisterung dabei. Die letzten Wochen studierten wir fleißig ein Schattentheater



(Sterntaler) ein, welches wir im Anschluss dem Kindergarten Galtür präsentieren durften. Vielen Dank an die Bücherei „zum Lesa“, welche dieses Projekt auf die Beine stellte. Weiters fand vor einigen Wochen ein Kochkurs statt, bei dem die Jugendlichen leckere Burger, sowie Palatschinken selber zubereiten und anschließend gemeinsam essen durften. Danke an Martin Kathrein für sein Fachwissen und seine Zeit, die er mit uns verbrachte. Im Laufe des Sommers werden wieder einige Ausflüge und Besonderheiten stattfinden, wie beispielsweise ein Schnuppertag im Jugendraum, für all jene, die ab Herbst in die Mittelschule gehen werden. Es freut mich sehr, dass der Jugendraum so gut angenommen wurde und immer von vielen besucht wird.

Text: Katharina Walter

Kochkurs der Jugendraumgruppe Galtür

Am Mittwoch, dem 24. Mai 2017 um 17:30 Uhr, fand ein Kochkurs für die Kinder der Jugendraumgruppe von Katharina Walter statt.

Unter der fachkundigen Anleitung des Galtürer Kochs Martin Kathrein, lernten die Kinder wie man Hamburger und Palatschinken zubereitet.

Beim Zwiebelschneiden für die faschierten Laibchen verdrückten Peter und Marco keine einzige Träne! Simon zupfte in der Zwischenzeit den Salat und schnitt die Tomaten in Scheiben. Elias vermischte das Faschierte mit der leicht angebratenen Zwiebel und den restlichen Zutaten wie Knoblauch, Semmelbröseln, Eier, Gewürze usw., dann zeigte ihm Martin wie man eine Cocktailsauce macht. Sebastian hatte die Aufgabe, die Laibchen abzubraten.

Die Mädels Mariali, Coletta, Viktoria und Maristella sorgten für eine leckere Nachspeise. Martin zeigte ihnen, wie man Palatschinken zubereitet. Sie füllten die Palatschinken mit Eis, Erdbeeren oder Nutella.

Mmmmhh ... da lief uns allen das Wasser im Mund zusammen und wir konnten es kaum erwarten, unsere selbst zubereiteten Speisen zu verzehren. Es war wirklich lecker und wir wurden alle satt.



Wir möchten uns ganz herzlich bei unserer Gruppenleiterin Katharina für die Organisation dieses Kochkurses bedanken. Es war einfach super. Dir Martin gebührt ein großer Dank, du warst sehr geduldig mit uns. Danke auch an die Gemeinde Galtür, sie hat uns die Zutaten gesponsert.

Text: Peter Juen

Liebe Freunde des Schießsports!

Rechtzeitig zum Beginn der heurigen Schießsaison, nehmen wir die Neuauflage der „Cultura“ gerne zum Anlass, Euch über die kommenden Schießveranstaltungen zu informieren.

Seit 12. Mai 2017 ist unser Schießstand in Mathon-Valzur geöffnet und lädt jeden Freitag ab 18:00 Uhr bis mindestens 20:00 Uhr zum wöchentlichen Übungsschießen ein. Eine gute Möglichkeit, sich für die kommenden Schießveranstaltungen einzuschließen und zu trainieren.

Am 7. Juli starten wir mit einem zweitägigen Mannschaftsbewerb, dem Familien-, Betriebs- und Vereinsschießen. Dabei ist schon oftmals das eine oder andere Talent entdeckt worden, da hier jeder die Möglichkeit hat, eine Mannschaft zu gründen bzw. einer beizutreten, da man weder Schützen- noch Gildenmitglied sein muss. Diese haben wiederum die Gelegenheit, sich untereinander am 15. und 16. September am Kompanie-, Talvergleichs- und Schnurschießen zu messen.

Für die Gildenmitglieder wird es zudem am Samstag, den 16. September spannend, da hier gleichzeitig die Gildenmeisterschaft stattfindet. All diese Bewerbe finden am Kleinkaliberstand (KK-Stand) auf 50 Meter Distanz statt.

Im Herbst, wenn am Abend das schwindende Tageslicht die Sicht verkürzt, wird es am Luftgewehrstand (LG-Stand) interessant. Vom 22. September bis 10. November finden dort die Übungsschießen statt und die Saison endet traditionell mit dem Zelten- und Schlussschießen, heuer am 11. und 12. November 2017.

Für die besonders fleißigen Schützen unter Euch, haben wir dieses Jahr eine „Saison-Förderpauschale“ beschlossen. Mit dieser Pauschale ist die Standgebühr für die insgesamt 26 Übungsschießtage (18 Tage am KK-Stand und 8 Tage am LG-Stand) in der Saison 2017 bezahlt. Leihgewehre sind jeweils inbegriffen, Munition ist am Stand erhältlich. Alle weiteren Informationen, unter anderem die Spezialtarife für unsere Jungschützen, sind auf unserer Homepage www.sg-ischgl-galtuer.at nachzulesen.

Nochmals kurz im Überblick:

1) Familien-, Betriebs- und Vereinsschießen

Freitag 7. Juli 2017 – von 18:00 bis 21:00 Uhr
Samstag 8. Juli 2017 – von 13:30 bis 19:00 Uhr

2) Kompanien – Talvergleichs- und Schnurschießen am KK-Stand

Freitag 15. und Samstag 16. September 2017

3) Gildenmeisterschaft im KK

Samstag 16. September 2017 – von 15:00 bis ca. 17:30 Uhr

4) Zelten- und Schlussschießen (Luftgewehr)

Samstag 11. und Sonntag 12. November 2017

Alle Schießsportbegeisterte – gleich ob Mitglieder oder Nichtmitglieder, als auch Feriengäste – sind herzlichst eingeladen! Wir freuen uns auf Euer Kommen!



Mit frohem Schützengruß
Oberschützenmeister Richard Walter



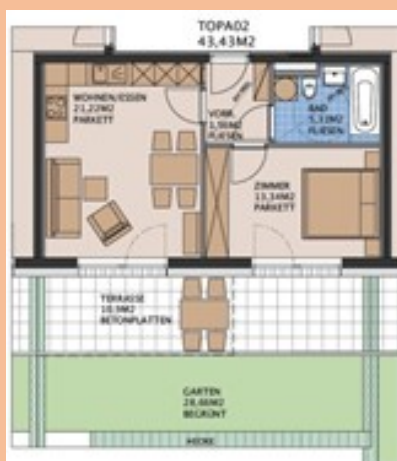
EIGENTUMSWOHNUNGEN

Galtür „Unterrain“

Nur noch
zwei Einheiten
verfügbar!

Die NEUE HEIMAT TIROL hat eine kleinstrukturierte Wohnanlage in Galtür - Unterrain mit insgesamt 17 Eigentumswohnungen samt Tiefgarage errichtet. Die Wohnungen wurden im Juni 2017 fertiggestellt und es stehen noch zwei 2-Zimmer-Wohnungen zur Verfügung.

- Top 2 und Top 5 noch verfügbar!
- höchste Wohnbauförderung (Objektförderung)
- Komfortlüftungsanlage und Fußbodenheizung
- hochwertige Ausstattung
- großzügige Balkone
- barrierefreies Wohnen
- Passivhaus (HWB = 11, $f_{GEE} = 0,49$)
- nähere Informationen: [www.NEUE HEIMAT TIROL.at](http://www.NEUE_HEIMAT_TIROL.at), Frau Lisbeth Gächter, MA
Tel.: 0512 3330 241, E-Mail: gaechter@nht.co.at



Grundriss Top 2



Grundriss Top 5

80. Geburtstag von Alt-LH Wendelin Weingartner

Am 7. Februar feierte Alt-Landeshauptmann Wendelin Weingartner seinen 80. Geburtstag. Weingartner wurde im Jahr 2002 zum Ehrenbürger der Gemeinde Galtür ernannt, im Besonderen für sein Engagement und Verdienste nach der Lawinenkatastrophe 1999.

Zu Ehren des einzigen Ehrenbürgers der Gemeinde Galtür fand am 17. Februar eine offizielle Feier in Galtür statt. Als Gratulanten stellten sich zahlreiche Ehrengäste, darunter Pfarrer Bernhard Springer, der Gemeindevorstand und die Gemeinderäte, Ehrenzeichenträger, sowie Mitglieder zahlreiche Vereine, wie die Musikkapelle, die Schützenkompanie, eine Abordnung der Feuerwehr und der Bergrettung, sowie die Trachtenfrauen ein.

Nach dem landesüblichen Empfang am Dorfplatz mit einer Guxa und einem Galtürer Enzianschnaps wurde im Hotel Rössle der runde Geburtstag würdig gefeiert. Eine gemeinsame Geschichte verbindet Wendelin Weingartner mit dem Alt-Bürgermeister Othmar Türtscher, denn beide waren Schulkollegen im Gymnasium in Innsbruck. Weingartner erinnerte sich an seine frühen Berührungspunkte mit Galtür, wo sein Vater ihn zu Vermessungsarbeiten ins hintere Paznaun mitgenommen hat. Abschließend versprach er die Käseolympiade weiterhin gerne zu besuchen.

Bgm. Anton Mattle überreichte dem Ehrenbürger und „Almkäseolympiade Fan“ als Präsent einen Geschenkkorb mit zahlreichen heimischen Spezialitäten.



Text und Bilder: Amtsleiter Helmut Pöll

Schützenwallfahrt 2017 in Galtür

Bei regnerischem, windigem und kaltem Wetter fand am Sonntag, den 7. Mai 2017 die Paznauner Schützenwallfahrt in Galtür statt. Nach einem kurzen Einzug in die Wallfahrtskirche Maria Geburt wurde gemeinsam der Rosenkranz gebetet. Die darauf folgende Heilige Messe zelebrierte Schützenkurat Pfarrer Bernhard Springer. Für die feierliche Umrahmung sorgte eine Bläsergruppe der Musikkapelle Galtür.

Wie es Schützenbrauch ist, gab es nach dem Gottesdienst für die Höchstanzwesenden, welche sich vor dem Kirchentor versammelt hatten, eine gelungene Ehrensalue.

Im Schützenheim wurde dann bei Würsteln und Getränken die Siegerehrung vom Talvergleichsschießen 2016 abgehalten. Dieses Mal ging die Wandertrophäe für ein Jahr an die Schützenkompanie Galtür.

Text: Manfred Ladner

Fotos: Erna Pfeifer Kappl



Jahresprojekt der Abschlussklasse der Abteilung Tiefbau an der HTL Imst

Machbarkeitsstudie „Geschieberückhaltebecken am Jambach“

Das bei Starkregenereignissen in einen Bach gelangende Geschiebe erhöht in der Regel deutlich das Gefahrenpotential, das durch große Abflussmengen ohnehin schon gegeben ist. Somit stellt der Geschieberückhalt eine oft erforderliche und sehr wirkungsvolle Maßnahme dar, um Siedlungsraum zu schützen. In alpinen Gebieten, also auch in Tirol, existieren daher zahlreiche Geschieberückhaltebecken in unterschiedlichster Bauweise.

Der Jambach entwässert ein Einzugsgebiet von 54 km² und ist somit einer der größten Bäche im Paznaun. Im Zuge einer Hochwasserstudie, erstellt vom Ingenieurbüro i.n.n., wurde eine zu retentierende Geschiebefracht von 24000 m³ ermittelt.

Im Zuge ihres Jahresprojektes in der Abschlussklasse der Fachrichtung Tiefbau an der HTL Imst haben Daniel Haas und Peter Gabriel im Schuljahr 2016/2017 eine Machbarkeitsstudie für eine Geschiebesperre am Unterlauf des Jambach ausgearbeitet. Die Projektarbeit, die von den beiden Schülern sehr engagiert erarbeitet wurde, ist dem Fachgebiet „Grund- und Wasserbau“ zuzuordnen.

Die 2 untersuchten Sperrenstandorte befinden sich bei hm 7,60 und hm 8,80. Bei der Wahl eines Standortes sind unter anderem folgende Randbedingungen zu beachten:

- Aufnahme der erforderlichen Geschiebemenge von 24.000 m³
- Verhältnis Breite zu Höhe des Bauwerks
- Standsichere Gründung und Einbindung des Sperrenkörpers

- Flächenbedarf Standort und Verlandungsraum
- Zufahrtsmöglichkeit in den Verlandungsraum
- Harmonische Einbindung der Sperre in das Landschaftsbild

Diese Anforderungen könnten mit dem Standort bei hm 8,80 aus Sicht der Schüler gut umgesetzt werden. Weiterführende Untersuchungen, wie z.B. die Betrachtung weiterer potentieller Standorte, die Analyse der Lawensituation am Fuße der Gorfenspitze oder eine Optimierung der Abmessungen, wären im Zuge einer konkreten Projektentwicklung natürlich erforderlich, hätten aber den Rahmen unseres Unterrichts gesprengt.

Die wesentlichen Daten der Machbarkeitsstudie sind:

Höhe Abflussektion: 1608,98 m ü. A.

max. Sperrenhöhe von UK Fundamentplatte: 16,46 m

Sperrenbreite, inkl. Einbindung: 57,65 m

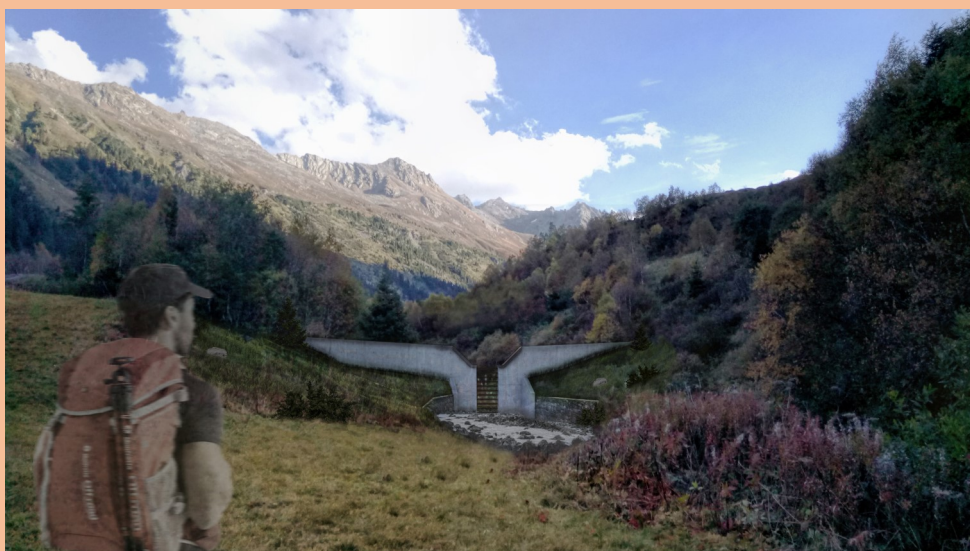
Rückhaltevolumen bei 3 % Verlandungsgefälle:

ca. 33.000 m³

Leistungsfähige Computer und entsprechende Software ermöglichen naturnahe Darstellungen geplanter Objekte, sogenannte Visualisierungen. Die folgende Darstellung zeigt, wie die Sperre bei hm 8,80 am konkreten Standort aussehen würde. Das Hintergrundfoto stammt von der gemeinsamen Begehung mit den Schülern am 30.09.2016.

Am 23. Mai konnten die Schüler ihre Arbeit im Gemeindegamt Galtür vorstellen. Wir möchten uns recht herzlich bei der Gemeinde Galtür, Herrn Bgm. Toni Mattle und Herrn Amtsleiter Ing. Helmut Pöll, für die Unterstützung bedanken. Es ist für die Schüler und die betreuenden Lehrpersonen sehr motivierend und spannend, im Schulbetrieb Projekte mit direktem Praxisbezug zu bearbeiten.

Prof. DI Harald Pöll, Betreuungslehrer des Projekts, HTL Imst



Visualisierung der Sperre bei hm 8,80 (Machbarkeitsstudie)

Senioren

Galtür- Mathon

Besichtigung der neuen Breitspitz - Gondelbahn

Im vergangenen Jahr wurde von den *Bergbahnen Silvretta Galtür* eine neue kuppelbare 10 EUB Kabinenbahn, die Breitspitzbahn, erbaut und mit ihr ein herrliches Schigebiet im Bereich Kops – Breitspitze erschlossen.

An einem herrlichen Tag Ende März wurden die Senioren von Galtür (vor allem jene, die nicht mehr Ski fahren) von der Geschäftsführung der Bergbahnen eingeladen, die neue Gondelbahn und damit das erschlossene Schigebiet zu besichtigen.

Es meldeten sich überraschend viele Interessenten zu dieser Besichtigungsfahrt.

Um 13 Uhr trafen wir uns dann bei der Talstation der Alpkogel Gondelbahn und fuhren mit dieser zur Bergstation. Dort wurden wir mit einem Konvoi von Pisten- und Kabinenraupen zur Talstation der Neuen Gondelbahn geführt. Im „Bahnhof“ der Breitspitzbahn beschrieb uns Geschäftsführer Martin Lorenz den Ablauf des Baues. Dann durften wir die Gondeln besteigen und zur Bergstation fahren. Dort wurden wir vom Mitarbeiter Herman Lorenz mit Sekt empfangen. Wir genossen den Sekt und noch mehr den herrlichen Rundblick.



*Vergelt's Gott für den traumhaft schönen Tag
Senioren von Galtür*

Nachdem wir wieder die Talstation erreicht hatten, wurden wir mit denselben Fahrzeugen unter größten Vorichtsmaßnahmen zurück zum Bergrestaurant „Weberhimmel“ gebracht.



Ein Pistenretter fuhr voran und sorgte für die nötigen Absperrungen. Der voranfahrenden Pistenraupe folgten die Personentransportraupen vom „Weberhimmel“ und vom Berggasthof „Piz Buin“.

Bei herrlichem Sonnenschein nahmen wir auf der Terrasse Platz und wurden reichhaltig mit Speis und Trank bewirtet.

Im Namen aller Teilnehmer darf ich mich nochmals bei den Bergbahnen Silvretta Galtür, die uns diesen herrlichen Nachmittag kostenlos beschert haben, herzlichst bedanken.

Text und Bilder: Georg Juen

Senioren

Galtür- Mathon

Wallfahrt nach „Unsere Liebe Frau im Walde“

Am 16. Mai starteten wir um 7 Uhr am Dorfplatz zu unserer diesjährigen Wallfahrt nach „Unsere Liebe Frau im Walde“.

Das Wetter zeigte sich von der besten Seite, und die Teilnahme war sehr zahlreich.

Nachdem wir in See unsere letzten Pilger aufgenommen hatten, begannen wir wie üblich mit dem Rosenkranzgebet.

Da uns zur großen Freude aller der HW. Herr Pfarrer Pater Speringer begleitete, betete er vor und führt uns ausführlich in die Geheimnisse der jeweiligen Gesätzchen vom Glorreichen Rosenkranz ein.

In Nauders machten wir die erste Pause und stärkten uns mit einer kleinen Jause. Nun ging die Fahrt durch den Vintschgau nach Meran und dann hinauf zum Gampenpass.

Kurz hinter der Passhöhe erreichten wir das Ziel, den Wallfahrtsort Unsere Liebe Frau im Walde.

Um 12 Uhr feierten wir mit Pater Bernhard eine Pilgermesse.

Anschließend suchten wir hungrig den Gasthof Hirschen auf und speisten dort sehr gut. Die nun folgende Zeit stand jedem frei zur Verfügung.

Um 14:45 Uhr verabschiedeten wir uns von der Gnadenmutter mit der gesungenen Muttergottes Litanei.



Gnadenbild Maria mit dem Kind

Nach zügiger Fahrt, mit einer kurzen Unterbrechung im Vintschgau, kehrten wir mit dem glücklichen Gefühl, wieder einen schönen Wallfahrtsort kennengelernt und besucht zu haben, nach Hause zurück.

Wir bedanken uns recht herzlich für die Spende der Pfarre Galtür und der Expositur Mathon.



Votivtafel in der in der Wallfahrtskirche



Mitglieder des Seniorenbundes Galtür Mathon in der Wallfahrtskirche „Unsere Liebe Frau im Walde“.

Text und Bilder: Georg Juen

Senioren

Galtür- Mathon

Frühjahrsreise in den Schwarzwald

Vom 22. bis 26. Mai fuhren 24 reiselustige Seniorinnen und Senioren nach Waldkirch in den Schwarzwald.

Bei herrlichem Wetter starteten wir am Montag in der Früh mit einem Auderer Reisebus in Richtung Wiesberg. Der erste Fahrtabschnitt ging über den Arlbergpass nach Bregenz und entlang des Bodensses nach Meersburg, wo wir uns im Garten vom „Hotel Wilder Mann“ etwas erfrischten.

In Geisingen machten wir Mittagspause und speisten im Hotel Sternen.

Weiter ging die Fahrt zum Titisee, auf dem wir eine Schiffsrundfahrt genossen. Anschließend ließen wir uns Kaffee und Kuchen im Brauhaus Mühle gut schmecken.



Schiffsrundfahrt auf dem Titisee

Ohne Unterbrechung ging dann die Fahrt über Freiburg nach Waldkirch, wo wir im Gasthaus Hirschen - Stube unsere Zimmer bezogen. Diese waren sehr geräumig und sauber.

Am Dienstag besuchten wir die Ausstellung der Waldkircher Drehorgeln. Hier wurden von den Gebr. Weber und den Nachfolgern Jäger und Brommer Drehorgeln, Jahrmarktsorgeln, Karusellorgeln und Konzertorgeln gebaut. Ein älterer Herr beschrieb uns in humorvoller Form anhand von Beispielen die Entwicklung beim Bau von Drehorgeln und den dazugehörigen mechanisch bewegten Spielfiguren. Interessant war die Entwicklung von der Spielwalze zum Lochkartensystem bis zum selbstspielenden Klavier.



Drehorgel mit mechanisch bewegten Tanzfiguren



moderne Klamauk Orgel - Oktober 2016

Zum Mittagessen spazierten wir ins Gasthaus Stadtrainsee.

Nach kurzer Mittagspause besichtigten wir im Elztalmuseum die Sammlung der mechanischen Orgeln mit dem neuen Prunkstück der Klamauk Orgel. Fünf Jahre lang wurde an der sogenannten Klamauk-Organ gebaut – farbenfrohes musikalisches Kunstwerk mit 400 Pfeifen.

Der Nachmittag war noch nicht zu Ende, denn anschließend wurden wir zu einer Stadtführung mit dem mittelalterlich gekleideten Ehepaar Kern eingeladen. Obwohl wir schon müde waren, verstanden es die zwei Schauspieler diese Führung sehr spannend zu gestalten.



Führung vor dem Elztalmuseum



Mittelalterlich gekleidete Stadtführerin

Am Mittwoch brachen wir zu einer Rundfahrt durch den Schwarzwald auf. Unsere erste Station war die Besichtigung der weltgrößten Kuckucksuhr in Triberg. Im Inneren des Gebäudes waren noch unzählige große und kleine Schwarzwalduhren ausgestellt.

Durch Wiesen und Wälder über hügeliges Gelände erreichten wir um die Mittagszeit das Gasthaus zum Kreuz auf einer Anhöhe von St. Märgen.



Weltgrößte Kuckucksuhr in Triberg



Benediktinerkloster St. Peter im Hochschwarzwald

Unsere nächste Rast machten wir beim Benediktinerkloster in St. Peter im Hochschwarzwald und besichtigten die zweitürmige Kirche.

Nach der Besichtigung der Kirche kehrten wir zu einer Kaffeepause ein.

Um 15 Uhr trafen wir uns wieder beim Bus und fuhren nach Buchholz – Waldkirch.

Am Donnerstag besuchten wir die Stadt Freiburg und nahmen dort an einer ausführlichen Stadtführung teil. Auch hier zeigte uns der mittelalterlich gekleidete Führer *Neunfingerli* auf sehr lockere und anschauliche Weise die Gassen und Gebäude der Altstadt.



Führer: Neunfingerli



Mehr oder weniger aufmerksame Zuhörer

Nach dem gemeinsamen Mittagessen im Brauhaus Ganter schlenderten wir zum Bus zurück und fuhren zum Hotel Hirschen Stube.

Während der ganzen Woche hatten wir schönes Wetter und das Essen im Hotel war ausgezeichnet und Chefleute wie auch das Bedienungspersonal waren sehr freundlich und zuvorkommend.

Mit dem Freitag kam der Abschied und wir verließen nach einem reichhaltigen Frühstücksbüfett Buchholz bei Waldkirch und fuhren durch bis Überlingen, wo wir Mittagspause machten.

Auf der Autobahnraststätte Hohenems kehrten wir nochmals auf einen kleinen Imbiss ein, und nicht allzu spät kamen wir zu Hause an.

Ich hoffe, dass wir uns noch öfter und gerne an die schönen Erlebnisse dieser Woche erinnern.

Text und Bilder: Georg Juen

Kirchenchor Galtür

Nach einer kurzen Winterpause haben wir im März wieder mit unseren Proben begonnen, die jeden Montag ab 20.00 Uhr in unserem Probelokal stattfinden.

Im Chorjahr 2016, vom **23.11.2015 bis 27.11.2016**, hatten wir 38 Proben und 15 Ausrückungen.

Neben der musikalischen Umrahmung von kirchlichen Feiertagen wie Weihnachten, Ostern, Fronleichnam, Maria Himmelfahrt, Kirchtag, Allerheiligen, Maria Empfängnis, Firmung ... singt der Kirchenchor auch bei offiziellen Anlässen der Gemeinde sowie bei Beerdigungen, wenn dies von den Angehörigen gewünscht wird. Letzten Sommer haben wir bei den Ischgler Kirchenkonzerten einen Abend gestaltet, was auch für August 2017 wieder geplant ist.

Natürlich kommt auch der gesellige Teil nicht zu kurz. Beim Ski-clubrennen erreichten wir bei der Vereinswertung den 2. Platz.

SOMMER 2017

25.06.2017 Auftritt beim **WALSER-CHÖRE-KONZERT** in Hirschegg im Kleinwalsertal anlässlich 50 Jahre Vorarlberger Walservereinigung

16.08.2017 Kirchenkonzert in Ischgl



Text und Bilder: Renate Walter

Umbauarbeiten in der Volksschule Galtür

Die Volksschule Galtür besteht aus 2 Gebäudeteilen, aus einem Altbau aus den 50ziger Jahren und einem dreigeschoßigen Anbau aus dem Jahr 1970. Der Altbau wurde im Jahr 1992 um ein Geschoss aufgestockt und in der Volksschule wurde ein Klassenzimmer dazu gebaut. Dieser Zubau war erforderlich um einen Kindergarten im Altbau auszubauen.

Da sich die Kinderzahl der Gemeinde Galtür in den letzten Jahren erhöht hat, ist die Gemeindeverwaltung gesetzlich verpflichtet den Kindergarten auf 2 Gruppenräume auszubauen. Um jedoch langfristig den Kindergarten mit 2 Gruppen zu führen, hat der Gemeinderat der Gemeinde Galtür beschlossen, einen alterserweiterten Kindergarten für Kinder ab 2 Jahre anzubieten. Die von Eltern organisierte Kleinkinderspielgruppe wird somit mit Ende des heurigen Schuljahres aufgelöst.

Da auch einige Mieter in die Eigentumswohnungen der Neuen Heimat ziehen, ist es der Gemeinde möglich, die Nutzung dieses Gebäudes neu zu organisieren und im Zubau aus dem Jahr 1970 das „**Haus des Kindes**“ einzurichten. Der Altbau wird in Zukunft für Mietwohnungen, im Kellergeschoss von der Musik mit dem Probelokal genutzt. Der Wohnbereich, als auch die Schule und der Kindergarten bekommen getrennte Eingänge.

Die Erschließung der Schule, des Kindergartens, den Probelokalen der Musik und des Chores erfolgt barrierefrei mit entsprechenden Rampen, sowie einem Personenaufzug vom Untergeschoss bis ins Dachgeschoss.

Die geplanten baulichen Maßnahmen sind:

Kellergeschoss:

Die Umkleiden und Duschen für den Turnsaal müssen adaptiert werden, da eine Garderobe sich im Bereich des neu zu errichtenden Stiegenhauses befindet.

Die Lagerräume der Mieter werden aufgelassen und in diesem Bereich wird für die Musikapelle ein Lagerraum für Noten, Instrumente und Bekleidung eingerichtet.

Der Raum der Kinderspielgruppe wird zukünftig als Lagerraum und Werkraum der Volksschule genutzt.

Erdgeschoss:

Ausführung zweier getrennter Eingänge

Die Garderobe der Volksschule wird zum neuen Eingang verlegt, wobei in diesem Bereich Kellerabteile für die Mieter eingebaut werden.

Im Altbau des ehemaligen Kindergartens wird eine 3 Zimmerwohnung ausgebaut

Obergeschoss:

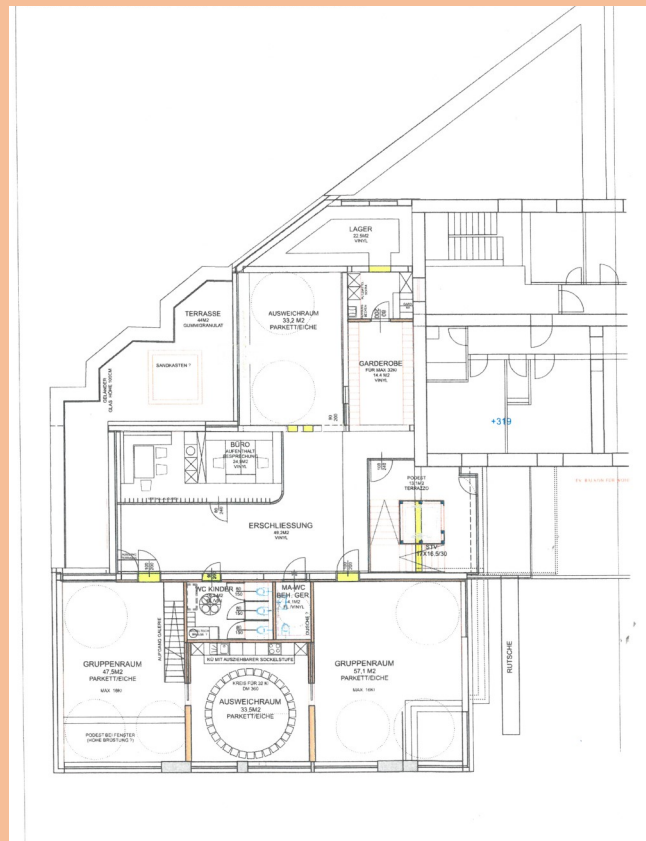
Der Wohntrakt bleibt unverändert

Im Zubau aus dem Jahr 1970 wird der neue Kindergarten angesiedelt. Dieser erhält 2 Gruppenräume, einen Gemeinschaftsraum mit einer Küche, WC Anlagen, das Personal WC wird behindertengerecht ausgeführt, Büro- und Besprechungsraum, Garderobe, Rückzugs- bzw. Mehrzweckraum (Ausweichraum), sowie einen Lager- und einen Putzraum. Das Flachdach westseitig wird zu einer begehbaren Terrasse umgebaut.

Dachgeschoss:

Der Wohntrakt bleibt unverändert

Der Bastelraum wird verkleinert, damit die neue Erschließung mit dem Personenaufzug und dem neuen Stiegenhaus ausgeführt werden kann. Mit den Bauarbeiten wird Anfang Juli – nach Schulschluss - begonnen. Um in den beiden Gruppenräumen die geforderte Raumluft zu gewährleisten und um die Raumakustik optimal auszuführen, muß die Stahlbetondecke zum Dachraum herausgeschnitten werden. Bei optimalem Baufortschritt, wird es möglich, daß der Schulbetrieb Anfang September wieder in Betrieb genommen werden kann. Die Ausbaurbeiten des Kindergartens und der Wohnung im Erdgeschoss, sowie des Lagerraumes der Musik erfolgen im Herbst 2017. Als Gesamtfertigstellungstermin mit der Inbetriebnahme des Kindergartens ist die letzte Novemberwoche 2017 vorgesehen. Die Sommerbetreuung und anschließend der Kindergarten wird während der Bauarbeiten im Schulungsraum der Feuerwehr Galtür untergebracht.



Text: Amtsleiter Helmut Pöll

Galtür sagt „Danke“

Am Freitag, den 12.05.2017 lud die Gemeinde Galtür zu einem besonderen Abend in das Sport- und Kulturzentrum Galtür ein. Es wurden Ehrenzeichen und Urkunden für jahrelanges Engagement verliehen. Zudem haben die Schützenkompanie Galtür, die Musikkapelle Galtür, die Trachtenfrauen und der Kirchenchor bei der festlichen Gestaltung mitgewirkt. Für Speis und Trank sorgte das Catering Sunshine.

Ehrenzeihen der Gemeinde Galtür in Gold:

MR. Dr. Friedrich Treidl

Norbert Reich

Georg Walter



Auch die langjährigen Mitglieder der Lawinenkommission wurden mit einer Urkunde ausgezeichnet:



MR Dr. Friedrich Treidl ist seit 2000 Sprengelarzt im Oberpaznaun. Zudem war Treidl auch über zehn Jahre Organisator eines Sportärztekongresses in Galtür. Seit 2007 ist er auch Obmann-Stv. des Vereins Alpinarium.

Norbert Reich widmete sich ein Leben lang dem Schützenwesen. Von 1998 bis 2012 war er Hauptmann der Schützenkompanie Galtür und von 1992 bis 2007 Talkommandant. Auch war er als Obmann des Tennisclubs und des Schiclubs tätig.

Georg Walter ist seit 60 Jahren Mitglied der Musikkapelle Galtür. Von 1961 bis 1984 war er Kapellmeister und von 1984 bis 1996 Obmann. Daneben war er auch noch Schiclubobmann und Jagdpächter.

Ehrenzeihen der Gemeinde Galtür in Silber:

Hannelore Walter (Ortsbäurin)

Manfred Ladner (Obmann Schützenkompanie Galtür)

Thomas Kathrein (Obmann Musikkapelle Galtür)

Georg Juen (Chorleiter und ehem. Kapellmeister)



Hinten v.l.n.r. :

Bruno Walter, Helmut Niedermeier, Rudolf Kathrein und Anton Mattle

Othmar Türtscher, Martin Lorenz, Hermann Pfeifer und Christoph Pfeifer.



Oswald Pfeifer sen. und Klaus Walter

Nicht im Bild:

Hugo Walter und Max Kathrein

Text: Nicole Kurz

Bilder: Gebhard Walter

25 Jahre Bürgermeister Anton Mattle

Bgm. Anton Mattle leitet seit 1992 die Geschicke der Gemeinde Galtür und von 1987 bis 1992 war er Vizebürgermeister. Damals war er mit 29 Jahren einer der jüngsten Dorfchefs in Tirol. Zu diesem gebührenden Anlass organisierte Bgm. Stv. Hermann Huber mit dem Gemeinderat eine Feier im Hotel Almhof. Seine Familie, der Gemeinderat, die Gemeindebediensteten, die Vereinsobleute und zahlreiche Ehrengäste stellten sich als Gratulanten ein.



Der Jubilar der am nächsten Tag seinen 54. Geburtstag feierte, war sichtlich gerührt, da es für ihn eine gelungene Überraschung war. Die Musikapelle Galtür unter der Leitung von Christian Zangerle spielte ein Jubiläums- und ein Geburtstagsständchen. Als Dank überreichte Bgm. Stv. Hermann Huber dem Jubilar einen Geschenkkorb mit Galtürer Spezialitäten, sowie ein Fotobuch, zusammengestellt aus Bildern seiner 25-jährigen Amtszeit.



Unter den zahlreichen Gratulanten waren unter anderem Pfarrer Bernhard Springer, Diakon Karl Gatt, Bezirkshauptmann Dr. Markus Maaß, Alt-Bgm. Othmar Türtscher, sowie Dr. Friedrich Treidl und einige Ehrenzeichenträger der Gemeinde Galtür.

Bilder und Text: Amtsleiter Helmut Pöll

Geschichte der Bücherei Galtür

Pfarrer Hansjörg Bitterlich kam 1960 nach Galtür. 1964 hat er laut Kartei schon Bücher ausgeliehen.

Es wurde auch ein alphabetisches Verzeichnis der Bücher angelegt. Auch eine Kartei (1964 bis1986)

1979 kam Pfarrer Alois Attems Heiligenkreuz nach Galtür. Er hat die Bibliothek erweitert.

Ab 1985 nummeriert und weitergeführt bis etwa 1996 (Habe keine Unterlagen Karte usw. gefunden)

Ab dort wurden selten, dann keine Bücher mehr verliehen. Amalie war zweimal in der Woche, Mittwoch und Sonntag - Abends in der Bibliothek. Sonntags nach der Abendmesse 18:00 bis 19:00 Uhr im Winter, Sommer von 20:00 bis ca 20:30 Und Mittwoch - Abends um ca. 18:30 Uhr eine Stunde

In der Bibliothek, war ein großer Tisch, den auch Josef Salner (Post Pepi) benutzte um das Opfergeld vom Sonntag zu zählen, dass er dann zur Bank brachte. Auch ein Kopiergerät stand in diesem Raum.

2005 wurde die Bibliothek ausgeräumt und es entstand meine Kanzlei.



Text und Bilder: Karl Gatt

UMIT Projektstudie Galtür

Seit dem Jahr 1997 trägt Galtür das Siegel „Luftkurort“ und ist damit der einzige Ort Tirols, der das von sich behaupten kann. Die umfangreichen Messungen zur Luftqualität verschlingen viel Geld, jedoch blieb der touristische Effekt leider bis dato aus. Somit hat man sich dazu entschlossen, mit Studierenden des Bachelorstudienganges für Wirtschaft, Sport und Gesundheitstourismus der UMIT Landeck eine Projektstudie zum Thema „allergikerfreundlichen Urlaub in Galtür“ und dessen Chancen und Risiken in Auftrag zu geben.

Zudem wurden die Möglichkeiten zur Vermarktung des Luftkurortes erarbeitet. Man hat sich gegen den medizinischen Allergikertourismus und für den allergiebewussten Urlauber entschieden, der sich mit dem bereits bestehenden Destinationsprofil von Galtür vereinbaren lässt. Hauptzielgruppe sollen Familien sowie bergsportbegeisterte Urlauber sein.

Um das Marketingpotential nutzen zu können, bedarf es – laut Empfehlung durch die UMIT Studenten – eine Zertifizierung nach dem ECARF (European Center for allergy Research Foundation) Siegel.

Hier wurden bereits erste Gespräche mit den Verantwortlichen sowie interessierten Betrieben geführt. Ziel ist eine Zertifizierung von möglichst vielen Beherbergungsbetrieben sowie auf Gemeindeebene um ganzheitlich auf die Zielgruppe eingestellt zu sein.



Text: Johanna Bergthaler - TVB Paznaun-Ischgl

Neue Zufahrt zu den ehemalige Zollhäusern

Die Zufahrt zum Wohngebäude Hnr. 62 und zum Appartementhaus St. Gerold war in ihrer Lage und ihrer Breite nie richtig geregelt. Nach langen Verhandlungen mit dem Unterstützungsverein der Finanzbediensteten Tirol konnte im letzten Sommer eine Lösung dieser Einfahrt vereinbart werden.

Eine Ausführung war wegen der Auslastung der Firmen im letzten Herbst nicht mehr möglich. So mussten die Bauarbeiten im Winter nochmals neu ausgeschrieben werden, was sich im Endeffekt auch preislich gelohnt hat. Der Auftrag wurde dann an den Billigstbieter Fa. Streng Bau aus Landeck vergeben und im Mai termingerecht ausgeführt. In diesem Zuge konnte auch die Gemeindewasserleitung in diesem Bereich erneuert werden. Da sich die gesamte Zufahrt zu allen 3 Häusern jetzt auf Gemeindegrund der Gemeinde Galtür befindet, übernimmt der Unterstützungsverein der Finanzbediensteten Tirols 80% der Baukosten.



Text und Bild: Amtsleiter Helmut Pöll

„Ausgezeichnetes“

Bezirkswertungsspiel in Kappl

Die Musikkapelle Galtür hat am 21. Mai 2017 beim Bezirkswertungsspiel teilgenommen. In diesem Jahr fand es im Gemeindesaal Kappl statt und wurde von der Musikkapelle Kappl bestens organisiert.

Insgesamt haben 11 Musikkapellen aus dem Bezirk Landeck mitgespielt - die Musikkapelle Galtür dieses Mal in der Stufe B.

Es konnte unter 3 verschiedenen Modi ausgewählt werden:

1. Pflicht- und Selbstwahlstück
2. Kurzkonzert
3. Kritikspiel

Mit dem Pflichtstück „Wild Waters“ und dem Selbstwahlstück „A Festival Prelude“ stellten sich die Musikantinnen und Musikanten der internationalen Fachjury. Aufgrund der sehr guten Besetzung sowie eines ausgeglichenen Klangkörpers konnte die MK Galtür die Jury überzeugen und erspielte sich den 1. Preis „Gold mit Auszeichnung“ (über 92 Punkte). Darüber hinaus hat die Jury folgendes Statement abgegeben: „Die Musikkapelle Galtür spielt nicht nur ein Stück so wie es in den Noten steht, sondern sie musiziert – dies ist nicht selbstverständlich und man muss der Musikkapelle Galtür ein großes Kompliment aussprechen!“

Ein weiterer Höhepunkt war die Kategorie „Josef-Netzer-Preis“. Dieser wurde nur einmal pro Stufe für den am besten bewerteten Marsch vergeben. Mit dem „Olympioniken-Marsch“ konnte sich die MK Galtür gegen 3 weitere Musikkapellen der Stufe B durchsetzen und erhielt somit den „Josef-Netzer-Preis!“

Der ausgezeichnete Erfolg des diesjährigen Bezirkswertungsspiels war somit der gelungene Abschluss einer anstrengenden, aber lehrreichen Probenphase. Die Musikkapelle Galtür freut sich nun auf eine „ausgezeichnete, musikalische Pause“ ;-).



Obmann Thomas Kathrein und Kapellmeister Christian Zangerle bei der Siegerehrung

Musikkapelle Galtür

Seppi Kurz

33. Frühjahrskonzert der Musikkapelle Galtür

Das diesjährige Frühjahrskonzert fand am Samstag, 06. Mai 2017 in dem sehr gut gefüllten Saal Silvretta im Sport- & Kulturzentrum statt. Neben der Musikkapelle war auch das Jugendorchester Galtür mit dabei. Es wurde ein abwechslungsreiches Programm der Musikkapelle Galtür dargeboten mit Märschen, Polkas und auch modernen Stücken wie „Elisabeth – das Musical“. Das Jugendorchester spielte drei Stücke an diesem Konzertabend, unter anderem „The Wild Westerns“.



Bilder: © Musikkapelle Galtür/Leo Jörg
Text: Seppi Kurz

Jungmusikanten

Das Jungmusikerleistungsabzeichen haben im Frühjahr an der Landesmusikschule Landeck abgelegt:

Goldenes Leistungsabzeichen:

Isabell Pöll – Klarinette

Silbernes Leistungsabzeichen:

Selina Juen – Klarinette

Bronzenes Leistungsabzeichen:

Isabell Pöll - Klavier

Peter Juen – Schlagwerk

Adrian Kathrein – Schlagwerk

Elias Walter – Horn



Junior Leistungsabzeichen

Emma Stecher – Posaune

Leo Wohlfart – Posaune

Die erfolgreichen **Prima la Musica** Teilnehmerinnen

Isabell und Bernadett Pöll

Weiters haben 2 Musikantinnen der Musikkapelle Galtür beim österreichischen Jugendmusikwettbewerb **Prima la Musica** teilgenommen. **Bernadett Pöll** wurde von der Landesmusikschule Landeck nominiert und hat beim Landeswettbewerb in Wattens mit ihrer Klarinette in der Altersgruppe I einen 1. Preis erspielt. Ihre Schwester **Isabell Pöll** hat das Tiroler Landeskonservatorium zu diesem Wettbewerb entsandt. Sie erspielte mit ihrer Klarinette in Wattens in der Altersgruppe IIIplus ebenfalls einen 1. Preis mit der Berechtigung zur Teilnahme am Bundeswettbewerb. Für den Bundeswettbewerb musste sie in 2 Monaten ein neues Programm, mit einer Spielzeit von 20 Minuten, einlernen. Der Auftritt von **Isabell Pöll** wurde in St. Pölten mit einem 2. Preis ausgezeichnet.

Traumseher-Award

Der Traumseher-Award wird alle 2 Jahre von der Wirtschaftskammer organisiert.

Es gibt 3 Kategorien in der jeweils immer eine zusammengehörende Fotostrecke von 6 Bildern in entsprechendem Format abgegeben werden muss.

In der Kategorie Reportage/Sport konnte Ronald Lorenz sich über den 3. Rang freuen.

Die Fotostrecke entstand bei einem Shooting im Auftrag für den TVB Paznaun-Ischgl, Betreff Silvrettarun 3000, Trailrun mit der Staatsmeisterin Kahtarina Zipser und Martin Mattle im Jamtal im Herbst 2016 .



Siegerfoto



Der Weiberhimml

Wie der Weiberhimml zu seinem Namen kommt

Galtür liegt auf 1.600m am Ende des Paznauntales. Die Menschen leben hier hauptsächlich von Gästen, die dieses wunderschöne Fleckchen Erde für sich entdeckt haben, kurz einkehren oder auch ein paar Tage bleiben. Das war jedoch nicht immer so. Früher, bevor der Tourismus Einzug gehalten hatte, mussten die einheimischen Bauern ihr täglich Brot in beschwerlicher Arbeit auf Feld und Acker verdienen. In den tiefer gelegenen Gemeinden des Tales konnte aufgrund der Seehöhe mehr angebaut werden, was aber auch für die Frauen Schwerst-Arbeit auf dem Feld bedeutete. Von dieser Arbeit waren die Galtürer Frauen aufgrund der klimatischen Bedingungen, die wenig Wachstum zulassen, befreit. Landläufig waren die Galtürer Junggesellen daher äußerst begehrt und Galtür als „Weiberhimml“ bekannt. Auch, wenn die schwere Arbeit dieser Tage eine andere ist, so werden die Junggesellen nicht weniger begehrt und die Galtürer „Weiber“ immer noch um ihren „Himml“ beneidet.

Der Weiberhimml – das Galtürer Original – ist seit Dezember 2016 unter neuer Führung. Marianne und Gernot WALTER, die seit 10 Jahren das Hotel Toni in Galtür betreiben, haben sich der Herausforderung gestellt und den „Weiberhimml“ samt landwirtschaftlichem Grund gekauft. Altbewährtes wieder aufleben lassen, „gut kochen“ und die bisher erworbene gastronomische Erfahrung mit einfließen lassen; so das einfach klingende Rezept für den neuen Betrieb. Die Umsetzung war zu Beginn allerdings nicht einfach, da alles in knapp 3 Wochen bis zum Wintersaisonstart organisiert werden musste. investiert wurde umgehend in eine neue Schankanlage, ein elektronisches Registrierkassen-System und Werbung. Dank Unterstützung der Einheimischen, die eingekehrt sind, Gäste geschickt haben und mit Rat und Tat zur Seite gestanden sind, konnte der Weiberhimml schließlich wieder erfolgreich zum Laufen gebracht werden.

Direkt an der Kopsstrasse gelegen, öffnet der Weiberhimml dieses Jahr erstmals wieder im Sommer. NEU ab Sommer ist eine Bushaltestelle beim Weiberhimml und ein erweiterter Kinderspielplatz mit Kletterturm, Rutsche, Schaukel und Sandhaufen.

Das gastronomische Angebot umfasst neben einer kleinen Karte mit warmen und kalten Speisen und Getränken, einen wöchentlichen Hüttenabend – immer mittwochs - mit regionalen Schmankerl. Etwas gediegener als der Mittwochabend im Winter, angepasst an den Sommergast, jedoch offen für alle Feste, wie sie auch fallen mögen. An anderen Abenden öffnet der Weiberhimml auf Anfrage für private Feiern. Das 1. HIMMLNACHTS-FEST findet voraussichtlich Ende Juli statt. Info folgt.



Weiberhimml
Geöffnet ab 30. Juni 2017
täglich 10 – 19 Uhr, Montag Ruhetag

jeden Mittwoch Hüttenabend (Bitte um Vorreservierung)

www.der-weiberhimml.at

Tel: 0043/5443/8282

Schischule Silvretta Galtür Ehrung 90 Jahre Tiroler Traditionsbetrieb

Im Congress Igls wurden kürzlich 31 Tiroler Traditionsunternehmen mit einem runden Firmenjubiläum von LH Günther Platter und Wirtschaftslandesrätin Patrizia Zoller-Frischauf im Rahmen eines Galaabends des Landes Tirol geehrt.

Aus dem Bezirk Landeck wurden der Camping Dreiländereck-Familie Sailer zum 50-jährigen und die Ski- & Snowboardschule Silvretta Galtür zum 90-jährigen Bestehen als Traditionsbetriebe ausgezeichnet.

„Mit diesem Galaabend sagen wir allen Persönlichkeiten, die hinter den Traditionsunternehmen stehen, ein herzliches Dankeschön – für ihren Einsatz, die Sicherung von Arbeitsplätzen, die regionale Versorgung der Bevölkerung und der Gäste sowie ihren Beitrag zum Funktionieren unseres Sozialsystems zum Wohle der Bevölkerung“, erklärte LH Günther Platter bei der Ehrung im Congress Igls.



Quelle: Tiroler Tageszeitung

Neue Betriebe:



RONALD LORENZ
6563 GALTÜR

Tel: 0043 5443/200 37

Passbilder sind jetzt machbar.

EUR 15,00

6 Stück mit Gütesiegel

Sieglinde Nails

SCHÖNE NÄGEL - GESUNDE FÜSSE

6563 Galtür | Frühmessgut 30b | +43 664/73907493

**LEGE GROSSEN WERT AUF HYGIENE UND
FACHKUNDIGE BERATUNG!**

- Professionelle Maniküre
- Professionelle Fußpflege
- PERMANENTLACK
- NAGELVERLÄNGERUNG
- NATURNAGELVERSTÄRKUNG
- NAGELREPERATUR

BITTE UM TELEFONISCHE TERMINVEREINBARUNG!

Goldene Hochzeit



Übergabe der Ehrengabe des Landes Tirol
Fam. Reich, Fam. Wohlfart und Fam. Oberschmid



Zangerle Elisabeth und Erwin



Pfeifer Olga und Stefan

Die Messe fand am 20.05.2017 um 11:00 Uhr unter musikalischer Gestaltung des Chores ECHT STARK in der Pfarrkirche Galtür statt. Danach ging es zum Essen in das Hotel Sabine mit der ganzen Familie. Text: Anita Pfeifer

Runde Geburtstage



31.12.2017	Zangerle Zita	80
14.05.2017	Kathrein Margreth	85
17.05.2017	Türtscher Othmar	80
29.05.2017	Türtscher Renate	80
28.06.2017	Walter Gufler	80

Tiroler Demo Meisterschaft in Galtür 2017

Moderne Skitechnik auf höchstem Niveau

Am Freitag, den 10.03.2017 fand in Galtür die Tiroler Demomeisterschaft 2017 statt.

Anlässlich des 90-jährigen Jubiläums organisierte und führte die Schischule Silvretta Galtür die Tiroler Demomeisterschaften des Tiroler Skilehrerverbandes durch.

Zahlreiche Zuschauer verfolgten die hervorragende Performance der Profis in Fragen moderner Skitechnik. Unter den Gästen waren unter anderem Richard Walter Präsident des österreichischen und des Tiroler Skilehrerverbandes, Landtagsvizepräsident und Bürgermeister Anton Mattle, sowie Geschäftsführer der Bergbahnen Silvretta Galtür Martin Lorenz und Tourismusvorstand Hubert Wiltsche.

Die Jury bestand aus Kleon Manuel von der Skischule Vent, Otmar Hauser aus Galtür, ehemals Skischulleiter der Schischule Silvretta Galtür und Andreas Neuner von der Skischule Serfaus, Harald Wolf von der Skischule Arlberg, sowie Nick Niedermoser Skischule Neustift und Hannes Hausberger von der Skischule Alpbach.

Insgesamt stellten sich 9 Herrenteams, 3 Damenteams, 1 Kinderteam und 2 Gästeteams der Herausforderung

Bei den Herren ging der Sieg an die Schwungdesigner der Skischule Arlberg

2. Rangers Skischule Ischgl
3. Snow Rebels Skischule Arlberg
4. Ski Academy St. Christoph
5. Team Head Skischule Fiss-Ladis
6. Snowbusters St. Christoph
7. Galtürer Guxawedler Skischule Silvretta Galtür
8. Demojohanns Skischule St. Johann

Bei den Damen konnten sich die Stanton Girls den Sieg sichern.

2. Snowpirates Skischule Fiss Ladis
3. Snowflakes Skischule Ischgl

Bei den Kinderteams das Team One Piece der Skischule Wiedeck in Deutschland

2. Das Team des SC – Galtür

Bei den Gästeteam das Team Landle

Gäste



Text: Christian Zangerle



Bruno Mattle

Liebe Galtürerinnen und Galtürer

Vor ein paar Tagen erhielt ich einen sehr netten Anruf von Nicole Kurz die mich eingeladen hat ein kurzes Porträt zu meiner Person und zu meiner Tätigkeit in Eurer Zeitschrift Cultura zu verfassen.

Etlliche Galtürer, vor allem die Generation 50+, werden sich durchaus noch an mich erinnern, die Jüngeren kennen wahrscheinlich meine Familie.

Aufgewachsen bin ich auf der Maas am elterlichen Bauernhof und durfte eine schöne Kindheit und Jugend erleben. Anfang der 80 - iger Jahre verschlug es mich nach Innsbruck zur Ausbildung an die HTL für Bauwesen. Erste praktische Erfahrungen sammelte ich allerdings in Galtür auf verschiedenen Baustellen unter der Anleitung vom „Langa Paul, Unterhaus Reinhard, Biarcha Magnus und Kurza Toni“. Nach der Matura, dem Militärdienst und einigen Monaten als Angestellter in einem Büro in Reutte, habe ich mich im Jahr '86 doch noch für das Studium der Bauingenieurwissenschaften an der Universität Innsbruck entschlossen. Während dieser Zeit hatte ich in der Wintersaison immer wieder Gelegenheit in der Schischule bei „Unterhaus Bruno“ zu arbeiten. Dies hat nicht nur mein Studentenbudget aufgebessert, sondern auch ganz wesentlich zur Verfeinerung meiner Englisch – Sprachkenntnisse beigetragen. Nach Abschluss des Studiums begann ich in der Ingenieurgemeinschaft Lässer – Feizlmayr (ILF) in Innsbruck zu arbeiten ohne zu ahnen, welch großen Einfluss dieses Unternehmen auf mein Leben haben würde.

Ende der 90 iger Jahre lernte ich meine jetzige Frau Indra, eine gebürtige Pitztalerin kennen und wir haben dann im Jahr 2000 geheiratet. Gemeinsam übersiedelten wir für ein paar Monate nach Fairfax – Virginia in die USA bis uns die Geburt unserer ersten Tochter wieder nach Tirol führte.

Mittlerweile haben wir drei Kinder und leben in Jerzens im Pitztal unmittelbar am Fuß des Hochzeiger Schigebietes.

Nach der Rückkehr aus Amerika führte ich ein eigenes Ingenieurbüro mit einigen Mitarbeitern und wir hatten in dieser Zeit mehrfach die Gelegenheit in Galtür und im Paznaun zu arbeiten. Eine der spannendsten Aufgaben war sicherlich die Planung der hohen Baugrube unter-

halb der Galtürer Pfarrkirche beim Bau des neuen Gemeindehauses. Es galt sicherzustellen, dass an der Kirche und am Friedhof keinerlei Schäden entstehen und dies bedurfte genauester Berechnungen und entsprechender Sicherungsmaßnahmen.



Im Jahr 2009 bekam ich die Gelegenheit zu meinem früheren Arbeitgeber ILF als Geschäftsführer zurückzukehren. Seit nunmehr 8 Jahren gehe ich dieser spannenden, aber auch sehr herausfordernden Arbeit nach und bin überzeugt mit diesem Schritt den für mich richtigen Weg gefunden zu haben.

Ganz aktuell, im Jahr 2017, feiern wir unser 50 jähriges Firmenjubiläum und ich möchte dies als Anlass nehmen um kurz über das Unternehmen zu berichten.

Die ILF Consulting Engineers, wie wir uns wegen der internationalen Ausrichtung heute nennen, ist eines der größten Ingenieurbüros das aus dem deutschsprachigen Raum hervorging.

Begonnen hat die Firmengeschichte im Zuge der Arbeiten an der transalpinen Ölleitung von Triest bis nach Ingolstadt. Dieses Projekt hatte auch zur Folge, dass bereits ab 1969 zwei Niederlassungen, Innsbruck und München, betrieben wurden.

Während der Fokus zunächst auf Anlagen der Öl- und Gasindustrie lag, konnte mit dem Gewinn der Planungsarbeiten für den Arlberg Straßentunnel und der Autobahn im Bereich Bregenz sowie dem Pfändertunnel das Leistungsbild deutlich erweitert werden.

Mit den aus den genannten Projekten gewonnenen Erfahrungen konnte die Tätigkeit in den Heimmärkten Österreich und Deutschland aber auch in vielen anderen Ländern weiter ausgeweitet werden.

Heute blicken wir auf mehr als 6000 erfolgreich abgewickelte Projekte in 150 Ländern voller Stolz zurück. Unsere mittlerweile 2000 Mitarbeiter, davon ca. 500 Mitarbeiter allein in Österreich, arbeiten an 40 Standorten weltweit und erwirtschafteten im Jahr 2016 einen Umsatz von etwa 220 Mio. €.

Wir gliedern unsere Tätigkeit in vier Hauptgeschäftsfelder und decken darin folgende Themen ab:

Öl & Gas:

von der Förderung der Rohstoffe bis hin zum Transport mittels Pipelines und der Verarbeitung in Raffinerien

Wasser & Umwelt:

neben Wasserkraftwerken die Wassergewinnung inkl. Meerwasserentsalzungsanlagen, den großräumigen Transport des Wassers in Pipelines und kleinräumig in Wasserleitungen bis hin zur Sammlung und Reinigung von Abwasser

Energie & Klimaschutz:

Energieerzeugung mittels unterschiedlicher Anlagen wie Gas-, Biomasse- oder Solarkraftwerke, Energietransport (elektrische Übertragungs- und Verteilsysteme) sowie Maßnahmen zum Klimaschutz

Verkehr & Bauwerke:

Verkehrsanlagen aller Art vom Flughafen über schienengebundenen Verkehr, Straßen und Seilbahnen mit allen erforderlichen Bauwerken vom Tunnel bis zu Brücken.

Alpine Tourismusanlagen mit Schwerpunkt Beschneigungsanlagen für Schipisten sowie Architektur für gewerbliche und industrielle Zwecke

Nach 50 erfolgreichen Jahren sehen wir uns auch für die kommenden Herausforderungen wie etwa Klimawandel, zunehmende Verstädterung aber auch Änderung der Arbeitsprozesse durch die Digitalisierung und vieles mehr durch unsere regionale als auch fachliche Vielfalt gut gerüstet und wollen auch weiterhin zur Verbesserung der Lebensqualität beitragen. Dazu sind wir angehalten uns laufend weiter zu entwickeln und wir suchen dafür immer wieder neue, motivierte Mitarbeiter die sich in spannenden Projekten weltweit engagieren wollen.

Leider gelingt es mir immer seltener nach Galtür zu kommen, jedoch freue ich mich umso mehr wenn ich meine Familie und Freunde treffe und das eine oder andere mal mit dem Mountain Bike durch die Galtürer Bergwelt radeln kann.

Text und Bild: Bruno Mattle

Schiclubrennen

SC Silvretta Galtür

Der erste Termin für das Schiclubrennen am 05.04.2017 musste aufgrund von starkem Nebel abgesagt werden. Schließlich konnte am Ostermontag, den 17.04.2017 das Rennen bei gutem Wetter und besten Pistenverhältnissen unfallfrei durchgeführt werden. Die Beteiligung am Schiclubrennen war auch heuer wieder sehr erfreulich. 135 Teilnehmer waren gemeldet, davon waren 44 nicht am Start, 4 nicht im Ziel und somit waren 87 Teilnehmer in der Wertung.

Ergebnisse des Schiclubrennens:

Schülermeisterin: Nadine Kathrein

Schülermeister: Peter Juen

Clubmeisterin: Sarah Mattle

Clubmeister: Philipp Huber

Die **Familienwertung** gewann die Familie Georg Juen vor den Familien Edi Türtscher und Michael Stecher.

Die **Vereinswertung**, die immer durch eine Glücksfee entschieden wird, gewann heuer das Galtür Syndikat vor dem Kirchenchor und dem Speedteam 1.



Philipp Huber und Sarah Mattle

Unterwegs mit Hansi Zangerle in der Abwasserreinigungsanlage Oberpaznaun

Um einen weiteren Betrieb der Gemeinde vorzustellen, hat mir Hansi Zangerle die Abwasserreinigungsanlage,



die die Gemeinden Galtür und Ischgl gemeinsam betreibt, erklärt. Manch einer fährt mehrmals täglich an dieser Abwasserreinigungsanlage vorbei, ohne sich Gedanken zu machen, was hinter diesen Mauern vor sich geht. Drei Personen sind zuständig um einen reibungslosen Ablauf zu garantieren. Hansi Zangerle ist der Leiter der Kläranlage und hat zwei Mitarbeiter Friedrich Kurz und Werner Spiss.

Ausgelegt ist diese Anlage für 50.000 Einwohnerwerte, das ist eigentlich für die 2 Gemeinden zu viel, jedoch ist Saisonshotellerie anders zu bewerten, da Gäste wesentlich mehr Wasser verbrauchen, wie die heimische Bevölkerung. Diese Kläranlage arbeitet mit einem biologischen Reinigungssystem – doch dazu später. Alle Häuser, Betriebe, Hotels, ... sind an das örtliche Kanalnetz angeschlossen und das Abwasser rinnt - mit freiem Gefälle – direkt in diese Anlage. Bei der ersten Reinigung werden grobe Schmutzteile, durch einen Rechen entfernt. Danach kommt der Sand- und Fettfang. Fett ist ganz schlecht für die Kläranlage. Deshalb ist es wichtig, dass die Privathaushalte kein Fett über das Kanalsystem entsorgen. Die Betriebe werden angehalten ihre Fettabscheider regelmäßig zu warten.

Nun rinnt das Wasser weiter in die erste biologische Stufe. Dies ist ein großes Wasserbecken mit einer Tiefe von ca. 4,20 m. In diesem Becken verbleibt das Wasser ca. 20 Stunden und wird durch Bakterien gereinigt. Hansi hat mir das sehr anschaulich erklärt: Bakterien sind kleine Tierchen, die dafür sorgen, dass das Wasser gereinigt wird. Nur wenn es diesen Tierchen gut geht, können sie auch gute Arbeit leisten.

Aus diesem Grund muss Hansi täglich Wasserproben entnehmen, um zu schauen, ob es seinen „Tieren“ gut

geht, bzw. ob genügend vorhanden sind. Eine große Herausforderung ist für Hansi der abrupte Übergang von Zwischensaison zur Hauptsaison. In dieser Zeit muss er alles daran setzen, eine gut funktionierende Mannschaft (Bakterienkultur) zu haben.

Damit die Bakterien schneller arbeiten, wird über einen Kompressor warmer Sauerstoff in das Becken gepumpt. Der Schlamm, der sich in diesem Becken absetzt geht weiter - über eine Rohrleitung – in einen Faulbehälter. Wie der Name schon sagt, verfault der Schlamm in diesem Behälter bei einer Temperatur von ca. 38 °C und es entsteht Methangas. Dieses Gas wird abgefangen und



weitergeleitet in einen Gasbehälter. Von dort wartet es auf die Verbrennung im Blockheizkraftwerk (BHKW). Aber nicht nur der Faulschlamm wird dort weiterverwertet, sondern auch der gesamte Biomüll aus beiden Ortschaften.

Das BHKW erzeugt Strom und Wärme – Beides wird wiederum für die Klärung des Wassers benötigt. In Galtür und Ischgl entstehen jährlich 800 Tonnen Biomüll, davon 700 Tonnen in Ischgl und 100 Tonnen in Galtür. Wenn die Faulung abgeschlossen wurde, wird dem Faulschlamm über eine Zentrifuge noch Restwasser über einen Bandtrockner entzogen um das Gewicht und das Volumen zu reduzieren. Es erfolgt der Abtransport in die Verbrennungsanlage Zirl (ca. 400 Tonnen/Jahr).

Damit im Umkreis der Kläranlage keine unangenehmen Gerüche auftreten, wurde die gesamte Anlage mit Biofilter ausgestattet.



Interessant zu erwähnen ist, dass die Kläranlage mit einem Mischwassersystem arbeitet, dh Regenwasser und Abwasser vermischen sich bereits im Kanalsystem. Für den Fall das es lange und sehr stark regnet, wurden drei Rückhaltebecken gebaut – einmal in Galtür, einmal in Mathon, einmal in Versal. In Galtür befindet sich dieses Becken unterirdisch versteckt zwischen Hotel Fluchthorn und M-Preis. Regenwasser spielt für die Anlage keine Rolle, schlecht sind jedoch Drainageabwasser und Grundwasser. Hansis Horror ist Heizöl oder Benzin, weil hier die komplette Bakterienkolonie stirbt.

Eine neue Züchtung benötigt 2 – 3 Wochen. Ein weiteres Problem sind Feuchttücher, da diese rissfest sind und in den großen Pumpen zu Verstopfungen führen.

- Bau der Kläranlage: 1982/83
- Erweiterungsbau und Biogasanlage: 2000

- Erweiterung im Jahr 2007/2008
- Obmann der Abwasseranlage: Kurz Werner
- Stellvertreter: Anton Mattle

Abwasserzulauf: ca. 2 Millionen m³/Jahr

Durchschnittlich arbeitet die Anlage für 17.000 Personen

Gesamtenergieverbrauch/Jahr 850.000 KWh

Eigenproduktion (Biogas) 500.000 KWh

350.000 durch TIWAG

Text und Bilder: Peter Walter

Silvretta-Ferwall-Marsch-Woche: 13. – 19. August 2017

Eine Woche voller Kultur, Bewegung und unberührter Natur erwartet Wanderbegeisterte vom 13. – 19. August 2017 bei der Silvretta-Ferwall-Marsch Woche in Tirols einzigem Luftkurort Galtür. Für nur € 99,- können sich die Teilnehmer eine Woche lang an geführten Wanderungen mit lokalen Guides, Führungen im Alpinarium Galtür und Genusswanderungen versuchen sowie Vorträgen beiwohnen. Alpin Club Mitglieder können die Pauschale für € 79,- buchen. In der Pauschale inkludiert ist auch die Startgebühr für den Silvretta-Ferwall-Marsch. Highlight der Woche bleibt der legendäre 44. Internationale Silvretta-Ferwall-Marsch, am 19. August 2017.

Geeignet für alle Generationen bietet der internationale Volksmarsch die Wahl zwischen drei unterschiedlich langen Strecken – von der kinderwagentauglichen Familienstrecke bis zur ausdauernden „Königin“ mit 42,3 Kilometern auf 2.665 Meter Höhe. Unterwegs können die Teilnehmer auf der Heilbronner Hütte, der Friedrichshafener Hütte und der Larein Alpe pausieren und feine Köstlichkeiten aus der Region wie den Paznauner Almkäse und Speck probieren.

PROGRAMM und ZEITPLAN:

Sonntag, 13.08.2017:

Vortrag vom österreichischer Bergsteiger, Extremsportler Andreas Holzer im Sportzentrum Galtür

Montag, 14.08.2017:

geführte Wanderung

Dienstag, 15.08.2017:

geführte Wanderung (Silvretta-Ferwall-Marsch Teilstrecke)

Mittwoch, 16.08.2017:

Alpinarium & Hüttenabend mit Livemusik

Donnerstag, 17.08.2017:

geführte Klettersteigtour

Freitag, 18.08.2017:

Tag zur freien Gestaltung

Samstag, 19.08.2017:



galtuer.com

Silvretta-Ferwall-Marsch: Jedes Jahr aufs Neue treffen sich begeisterte Wanderfreunde aus aller Welt, um beim Int. Silvretta-Ferwall-Marsch in Galtür teilzunehmen. Besonders Familien mit Kinder nehmen jedes Jahr an diesem Ereignis im Paznaun teil. Die imposante Gebirgslandschaft von Ferwall und Silvretta, die alpine Flora und Fauna und der gemeinsame Spaß an der Sache machen dieses Event jedes Jahr aufs Neue zu einem Highlight im Sommer in Galtür.

Seelsorgeraum Oberes Paznaun



Galtür

Mathon

Ischgl

Liebe Gläubige in unserem Seelsorgeraum „Oberes Paznaun“! Liebe Galtürer!

RÜCKBLICK

Rückblickend auf das vergangene halbe Jahr bzw. auf die Wintersaison, hat sich auch pfarrlich in Galtür wieder viel getan. Hier einige Highlights:

Die **Galtürer Bergweihnacht**, welche die Pfarre Galtür gemeinsam mit dem TVB und der Volksschule jedes Jahr veranstaltet war für viele Gäste und Einheimische wieder eine wunderbare Vorbereitung auf Weihnachten.

Die ersten Monate waren sehr geprägt von den Vorbereitungen und der Durchführung der **Pfarrgemeinderatswahl**. Ich danke nochmals allen amtlichen, gewählten und berufenen Mitgliedern für ihre Bereitschaft, sich pfarrlich zu engagieren.

Die erste Frucht ist bereits der neue **Liturgieausschuss für Kinder- und Familienmessen**, initiiert und geleitet von Sylvia Walter und Melanie Lais und anderen. Sie haben bereits eine Kinder- und Familien-Mai-Andacht gestaltet und wir werden nun regelmässig Kinder und Familien Messen oder Andachten oder Wortgottesdienste anbieten.

Die Gruppe der „**Legion Mariens**“ hat neben den wöchentlichen Gebetstreffen und Glaubensvertiefung ihre Hauptaufgabe im Weitertragen der Wandermuttergottes, besonders zu den älteren Leuten in unserer Pfarre gefunden. Es ist schön, wie viele sich freuen, wenn jemand

kommt, mit ihnen betet und ihnen zuhört. Und welche Freude sie haben, wenn die Muttergottes auf diese Art und Weise in ihr Haus kommt. Zukünftig möchte die Muttergottes auch gerne in die Häuser der Familien kommen. Welch' Geschenk, wenn sich die Familie wieder mal zusammensetzt und gemeinsam betet. Ein Schwerpunkt in der ersten Jahreshälfte ist immer die **Sakramentenvorbereitung**: Diakon Karl hat unsere Firmlinge, die am 18. Juni das Sakrament der Firmung empfangen werden, gut vorbereitet. Vergelt's Gott. Da wir dieses Jahr keine Erstkommunion hatten, war das Thema Kommunion und Gebet mehr bei den Schülermessen jeden Herz-Jesu-Freitag im Mittelpunkt. Am Ehevorbereitungskurs haben insgesamt 7 Paare aus unserem Seelsorgeraum und darüber hinaus teilgenommen und sich so auf die den Empfang dieses Sakramentes vorbereitet. Es gab und gibt Goldene Hochzeiten dieses Jahr mit feierlichen Dankgottesdiensten. Das Sakrament der Beichte wird wieder mehr angenommen und viele dürfen durch dieses Sakrament Kraft, Friede und Freude im Herzen erfahren. Die Firmlinge haben von sich aus gebeten, vor der Firmung noch das Sakrament der Beichte zu empfangen.

In der **Karwoche und zu Ostern** haben sehr viele an den liturgischen Feiern teilgenommen, ebenso an den Bittagen mit den Prozessionen. Möge Gott uns reichen Segen schenken. Ich freue mich über alle Anfragen und Bitten um die **Krankenkommunion** (in der Regel jeden Herz-Jesu-

Freitag, also jeden 1. Freitag im Monat nachmittags – oder einfach nach persönlicher Vereinbarung). Dankbar bin ich, wenn ich den Alten und Kranken durch die Spendung der Krankensalbung einen dienst der Stärkung erweisen kann. Dankbar bin ich, wenn man mir oder allgemein den Seelsorgern in unserem Seelsorgeraum Nachricht gibt, wenn jemand krank ist oder im Krankenhaus.

VORAUSSCHAU

In den nächsten Monaten gibt es viele schöne und wichtige Ereignisse in unserer Pfarre und im ganzen „Seelsorgeraum Oberes Paznaun“.

Schön, dass sich immer mehr über die **Facebook** Seite des Seelsorgeraumes über Ereignisse, Veranstaltungen, Einladungen, Feste etc. informieren: Hier nochmals die Adresse: facebook.com/R.Oberes.Paznaun

In Kürze wird auch die **Homepage** des Seelsorgeraumes mit Informationen für Einheimische und Gäste fertiggestellt.

Der **Widum** in Galtür ist in die Jahre gekommen und muss thermisch generalsaniert werden. Dafür fehlt uns leider das Geld. Beim Dach regnet es aber bereits seit Jahren herein und die Situation wird immer prekärer. So wird am 12. Juni das Dach des Widum saniert mit großzügiger finanzieller Hilfe der Gemeinde, die ja auch vertraglich für die Heizkosten verantwortlich ist und der Diözese Innsbruck.

Die Sanierung der Fassade bzw. der Fenster muss noch warten.

Am 2. Juli feiert der Vikar des Seelsorgeraums, **Michael Stieber**, sein 40 jähriges Priesterjubiläum. Die Pfarre Ischgl und der ganze Seelsorgeraum wollen ihm aus diesem Anlass für seinen unermüdlichen Dienst – auch in und für Galtür – danken.

Am 7. Oktober feiert unser allseits geschätzter **Altpfarrer Attems-Heiligenkreuz** seinen 90. Geburtstag. Eine Delegation der Pfarre und Gemeinde gemeinsam mit den Vereinen wird ihn zu diesem Anlass in Innsbruck besuchen. Genaueres ist noch in Planung.

Ab 1. September wird Fr. Ulrike Fritz aus Kappl für 20 Wochenstunden **Pfarrsekretärin** für unseren Seelsorgeraum und so die Kanzlei von **Diakon Karl Gatt** übernehmen, der mit 1. Oktober in Pension geht. Als Seelsorger wird er aber weiterhin ehrenamtlich in Galtür und Mathon mit-helfen, v.a. in der Liturgie. Näheres wird die Pfarre rechtzeitig bekanntgeben.

Zwischen der **Gemeinde und der Pfarre wurde für die Bücherei im Alpinarium eine gemeinsame Trägerschaft** vereinbart und mit Zustimmung der Diözese vertraglich festgehalten. So haben die Verantwortlichen in der Bücherei auch Zugang zu Angeboten der Diözese Innsbruck, wie z.B. Aus- und Fortbildungen, es können gemeinsam Schwerpunkte gesetzt werden oder auch gemeinsame Veranstaltungen durchgeführt werden.

Die Gemeinde Galtür, die für die **Verwaltung des Friedhofs** verantwortlich ist, wird in nächster Zeit einige anstehende Projekte gemeinsam mit der Pfarre durchführen, wie z.B. die grundsätzliche Schaffung der Möglichkeit von Urnengräbern, der barrierefreie Zugang zur Kirche, die Gestaltung und Adaptierung der Kriegergedächtnis- bzw. Kreuzkappelle in eine für die heutige Zeit allen Notwendigkeiten entsprechende Aufbaukapelle, die Verbauung (Verschönerung) der Müllcontainer beim Südeingang des Friedhofs und

andere kleinere Maßnahmen. Es wird hier ein gemeinsames Erarbeiten von Gemeinde, Pfarre, Pfarrgemeinde und den entsprechenden Gremien und allen Interessierten geben, damit eine gute und nachhaltige Lösung in allen Belangen gefunden werden kann. Das ist sicher ein Prozess, auf den wir uns einlassen müssen und wie beim ersten Apostelkonzil der Kirche, welches die Heilige Schrift in der Apostelgeschichte erzählt, bereit sein aufeinander zu hören, andere Argumente zu durchdenken und nicht von vornherein abzulehnen. Das ist es ja, was Galtür und die Galtürer besonders auszeichnet: das Gemeinsame und das Zusammenhalten, wenn es darauf ankommt. Liebe Galtürer, soweit ein sehr gedrängter Rückblick und eine kurze Vorausschau auf Geplantes. Ich lade Euch nochmals ein, euch via Facebook über die Aktivitäten und Angebote der Pfarre zu informieren, bzw. über die bald online gehende Homepage. Natürlich auch durch persönliche Begegnungen, in der Liturgie, bei Veranstaltungen, durch einen Besuch im Widum, einen Anruf...als Seelsorger wollen wir immer für Euch persönlich da sein und unsere Hilfe in guten wie in schweren Zeiten anbieten.

In diesem Sinne wünschen wir Euch allen, besonders den Familien in unserem Seelsorgeraum, einen schönen und erholsamen Sommer und Gottes Schutz und Segen.

100 JAHRE FATIMA

Das Jahr 2017 steht unter einem besonderen Vorzeichen bzw. Jubiläum. In vielen Feierlichkeiten, z.B. bei der Erstkommunion in Mathon, ist dieses Jubiläum bereits thematisiert worden: 1000 Jahre Erscheinungen der Muttergottes in Fatima. Auch die Dekanatswallfahrt in Strengen steht unter diesem Thema. Was geschah damals?

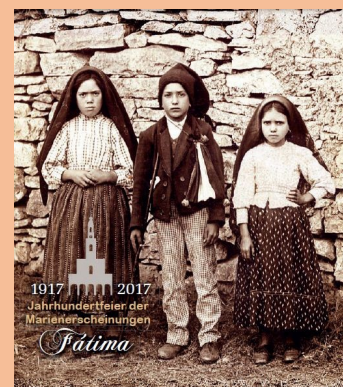
Am 13. Mai 1917 erschien in Fátima die Gottesmutter Maria zum ersten Mal drei Seherkindern: Jacinta und Francisco, die inzwischen seliggesprochen sind, und Lucia, die am 13. Mai 2005 im hohen Alter von 97 Jah-

ren in Coimbra/Portugal als Karmeliter Schwester verstarb.

Darauf erschien Maria bis zum 13. Oktober 2017 den Kindern noch vier Mal und übergab ihnen sehr besorgte Botschaften für die Welt und die Kirche. Eindringlich bat sie um Busse und Umkehr. Bei ihrer letzten Erscheinung konnten 70'000 Augenzeugen ein vorausgesagtes, beeindruckendes Sonnenwunder beobachten.

Der zuständige Bischof von Leiria erklärte dann am 13. Mai 1930, nach eingehender Prüfung, die Erscheinungen für glaubwürdig und gestattete die öffentliche Verehrung Unserer Lieben Frau von Fátima. Unsere letzten Päpste haben alle als Pilger diesen rasch aufblühenden Wallfahrtsort besucht. Der hl. Papst Johannes Paul II. hat seine Rettung nach dem Attentat am 13. Mai 1981 (Fátimatag!) der Muttergottes von Fátima zugeschrieben. Immer wieder hat er betont, dass die mütterliche Hand Mariens die Kugel abgelenkt und ihm so das Leben gerettet habe. Da sie, wie die Chirurgen bezeugten, auf unerklärliche Weise eine bogenförmige Bahn vollzog, blieb eine Hauptschlagader unverletzt, die sonst getroffen und er daran verblutet wäre. Zum Dank veranlasste Papst Johannes Paul II., dass diese Kugel im Innern der Krone der Fátima-Muttergottesstatue (auf dem angefügten Bild erkennbar!) eingefügt wurde.

Papst Franziskus reiste zum 13. Mai 2017 nach Fátima und hat die Seherkinder Jacinta und Francisco heiliggesprochen auf Grund ihrer tiefen Liebe zu Gott und den Menschen und ihres außerordentlichen Gebetseifers.



Am 13. Juni 2017 haben die Bischöfe Österreichs bei Ihrer Vollversammlung in Mariazell ganz Österreich gemeinsam der Muttergottes geweiht und alle Pfarreien aufgerufen, sich dieser Weihe anzuschließen. Galtür ist der Muttergottes geweiht, wir verehren die Gnadenmutter als unsere besondere Patronin. Viele Wallfahrtsgruppen kommen nach Galtür um bei der Gnadenmutter zu beten oder die hl. Messe zu feiern.

Denn haben wir uns diesem Aufruf angeschlossen und die Weihe an Maria erneuert und damit die Weihe unserer Pfarrgemeinde, unseres Ortes unserer Familien, Kinder und Jugendlichen, Alten und Kranken, ja ALLER. Möge uns allen daraus reicher Friede und Schutz und Freude erwachsen.

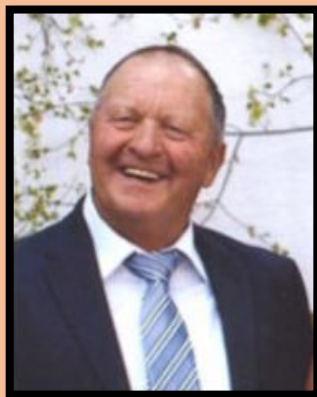
Euch allen einen schönen und erholsamen Sommer und Gottes Schutz und Segen,

Euer Pfarrer P. Bernhard Springer



Von Gott in die ewige Heimat gerufen wurde:

04.03.2017 Helmut Walter



09.03.2017 Franz Kathrein



24.03.2017 Richard Feistmantl



28.04.2017 Max Kathrein



Cultura



Nächster Erscheinungstermin: Herbst 2017

Beiträge werden jederzeit angenommen unter

cultura@galtuer.gv.at